

Plattform **Österreichische Tierärztinnen & Tierärzte für Tierschutz**

14. ÖTT-Tagung

Handeln im Interesse der Tiere

2. Mai 2024, Veterinärmedizinische Universität Wien und [online](#)



Programm - Teil I

08:30	Registrierung und Begrüßungskaffee
09:00	Begrüßung Petra WINTER (Vetmeduni Wien), Kurt FRÜHWIRTH (ÖTK), Cornelia ROUHA-MÜLLEDER (ÖTT)
09:10	Aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz Niklas HINTERMAYR (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien)
09:30	Ist Sprechen Handeln? Was Tierärztinnen und Tierärzte im Interesse der Tiere tun können Peter KUNZMANN (Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, TiHo Hannover, DE)
10:00	Wohlbefinden & Co. – eine Annäherung an in der Tierwohldebatte verwendete Begrifflichkeiten Christoph WINCKLER (Institut für Nutztierwissenschaften; BOKU Wien)
10:30	Pause
11:00	Tierhospiz und Palliativmedizin Svenja JOSWIG (Certified Hospice and Palliative Care Veterinarian; Hankensbüttel, DE)
11:30	Do culture and traditions affect how we work as vets? Horse sport as an example Mette ULDAHL (Senior Consultant Animal Welfare, Research and Veterinary matters; Vejle Equine Practice, DK)
12:00	12:00 Verleihung des 2. Tierschutz-Forschungspreises der ÖTT
12:30	Mittagspause (bis 14:00 Uhr)

Programm - Teil II

14:00	Tierschutzmonitoring im Schlachtprozess und am Schlachtkörper Gerhard EDER (praktischer Tierarzt mit Fleischbeschau; Eggenburg, NÖ)
14:30	Was Tierärztinnen und Tierärzte zur Verbesserung der Schweinehaltung beitragen können Werner HAGMÜLLER (freiberuflicher Tierarzt mit Schwerpunkt Schweinegesundheit; Oftring, OÖ)
15:00	Pause
15:30	Brustbeinfrakturen bei Legehennen – Problem erkennen und vorbeugen Janja SIROVNIK KOSCICA (Zentrum für Tierernährung & Tierschutzwissenschaften, Vetmeduni Wien)
16:00	Fallbeispiele aus der (amts-)tierärztlichen Praxis: - 132 Chihuahuas – Herausforderungen bei der Abnahme, dem Strafverfahren und dem Tierhalteverbot Elisabeth OSTERBERGER (Amtstierärztin; BH Gmünd)
	Fallbeispiele aus der (amts-)tierärztlichen Praxis: - Verschmutzte Rinder – Leiden? Fallbeispiele aus der Praxis: Thomas KIRNER (Amtstierarzt; BH Vöcklabruck)
16:50	Lorenz KHOL, ÖTT Schlussbetrachtung
17:00	Ende der Veranstaltung

Wir danken unseren Unterstützern:

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



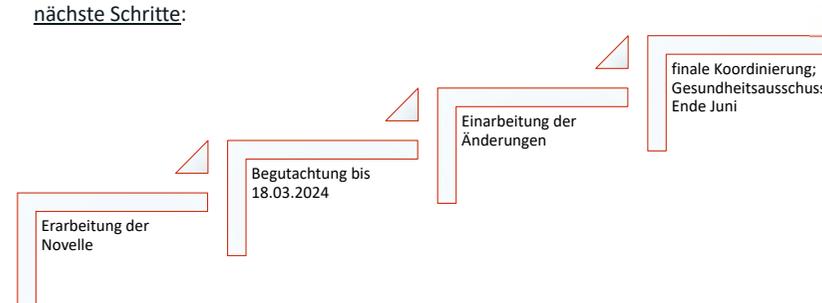
Aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

14. ÖTT-Tagung: Handeln im Interesse der Tiere

Dr. Niklas Hintermayr
BMSGPK III/B/11
Wien, 02. Mai 2024

Novelle Tierschutzgesetz 2024

- **GRUNDLAGE: Entschließung des NR 15.12.2021**
 - Umsetzung des Nutztierpaketes 2022
 - Änderungen im Rahmen des Heimtierpaketes 2024
- nächste Schritte:



aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

2

Eckpunkte der Novelle „Heimtierpaket“

- Erweiterung § 5 - Tatbestände Tierquälerei
 - Klarstellung und Erweiterung der beispielhaften Aufzählung von Qualzuchtsymptomen – insb. eindeutige Ausweitung auf Vögel und Reptilien
 - Verbotene Gegenstände – Genauere Definition Zughalsbänder ohne Stoppfunktion sowie Verbot sog. Maulschlaufen. Auch für diese Gegenstände besteht künftig Verbot des Inverkehrbringens, Erwerbs und Besitzes.
- Sachkunde für Hunde, Reptilien, Amphibien und Papageienvögel (genauere Regelungen in der 2. Tierhaltungsverordnung)
- Ausbau Heimtierdatenbank
 - z.B. Tierärzt:innen die erstmalige Kennzeichnung mittels Microchip vornehmen sind verpflichtet, Hund bzw. Zuchtkatze (gegen Entgelt) in HDB einzutragen

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

3

Eckpunkte der Novelle „Heimtierpaket“

- Maßnahmen zur Umsetzung des Qualzuchtverbots
 - Auflistung der QZ-Symptome in § 5 erweitert
 - Definition des Begriffs „Qualzuchtmerkmal“
 - Trennung der Tatbestände Weitergabe, Erwerb und Import von Tieren mit QZ-Symptomen und äußerlich erkennbaren QZ-Merkmalen und Eingriffen (§ 8 Abs. 1 und 3) von der
 - Ausstellung und Präsentation von Tieren mit QZ-Symptomen und QZ-Merkmalen sowie Eingriffen (§ 8b Abs. 1 und 2) und der
 - Abbildung von Tieren mit QZ-Symptomen und äußerlich erkennbaren QZ-Merkmalen zu Werbezwecken (§ 8b Abs. 3)
 - VO-Ermächtigung zur Vorschreibung verpflichtender Kastration bestimmter Tiere, Tierrassen oder Tiergruppen (§ 24 Abs. 4)

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

4

Eckpunkte der Novelle „Heimtierpaket“

- Maßnahmen zur Umsetzung des Qualzuchtverbots
 - Einrichtung einer wissenschaftlichen Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbotes
 - **Aufgaben:** u.a. Beschreibung von QZ-Merkmalen, Definieren von Diagnosen, Erarbeiten von Grundlagen für allfällig weiterführende Regelungen, Definition und Prüfung von inhaltlichen und formalen Anforderungen an Zucht- und Maßnahmenprogramme
 - Bestehende Zuchtprogramme in Vereinen und Verbänden sind Kommission zur Beurteilung der Tauglichkeit vorzulegen – neue Programme vor Aufnahme der Zucht
- Festlegung Züchter:innenverantwortung
 - Einhaltung der Tierhaltungserfordernisse (gem 2. THV, TSchSonderH-VO..)
 - Einhaltung der Meldungs-, Registrierungs- und Dokumentationsverpflichtungen
 - Es dürfen nur gesunde Tiere zur Zucht eingesetzt werden
 - Spezielle Vorgaben für u.a. Hunde und Katzen hinsichtlich durchgeführter Untersuchungen und Abklärung von Risikofaktoren vor Aufnahme der Zucht (speziell im Hinblick auf QZ-Vermeidung)

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

5

Novelle der 2. Tierhaltungsverordnung

- aktueller Stand: derzeit noch vor Begutachtung
- voraussichtliche Inhalte:
 - näher Regelungen Sachkundenachweis Hunde und „Exoten“ (Erforderliche Ausbildungsinhalte, Mindestkriterien für Vortragende und Ausnahmen von der Sachkunde)
 - ausführende Bestimmungen für Hüte- und Herdenschutzhunde
 - Mindestanforderungen für die Haltung von Futtertieren (Mäuse, Ratten)
 - redaktionelle Änderungen

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

6

Novelle der Tierschutz-Sonderhaltungsverordnung

- Zucht wurde aus „sonstiger wirtschaftlicher Tätigkeit“ herausgelöst
 - ↳ daher Änderungen notwendig
- aktueller Stand: derzeit noch vor Begutachtung

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

7

Nationale Tiertransportverordnung

- aktueller Stand: derzeit noch vor Begutachtung
- Wesentliche Neuerungen iZm:
 - Transportfähigkeit (nicht entwöhnte Tiere mit Tränkeinrichtung vertraut, müssen im Abstand von maximal neun Stunden mit artspezifischer Milch oder einem geeigneten Milchersatz gefüttert werden)
 - Anforderungen an das Transportmittel
 - Kurzstreckentransporte ins Ausland -> Anforderungen an lange Beförderungen einhalten
 - Mindesthöhen bis zur Decke, Positionierung und Anzahl der Tränkevorrichtungen
 - Bedingungen für lange Beförderungen von Tieren
 - zusätzliche Nachweispflichten vor langen Beförderungen
 - Regelungen zu Transporten unter heißen Wetterbedingungen
 - Dokumentenvorlage nach Ende langer Transporte (Fahrtenbuch, TRACES Zeugnisse, etc)

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

8

EU Vorhaben: Tierschutz beim Transport

- Vier wesentliche Elemente:
 1. Kürzere Transportzeiten und mehr Ruhepausen
 2. Erhöhung des Platzangebots
 3. Bessere Bedingungen für Ausfuhren in Nicht-EU-Länder
 4. Temperaturgrenzen während des Transports
- Voraussichtliche Aufnahme der Verhandlungen auf Ebene der EU-Ratsarbeitsgruppen 2. Halbjahr 2024

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

9

EU Vorhaben: Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit

- Wird derzeit unter belgischer Ratspräsidentschaft intensiv verhandelt.
- Ziele des VO-Vorschlags:
 - Gewährleistung eines gemeinsamen Mindeststandards für das Tierwohl bei der Haltung von Tieren im Rahmen von Zuchten, in Gewerbebetrieben und in Tierheimen
 - Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Hunden und Katzen, die in der Union in Verkehr gebracht oder abgegeben werden, auch wenn sie online zum Verkauf oder zur Adoption angeboten werden
 - Gewährleistung unionsweiter gleicher Wettbewerbsbedingungen für Unternehmer, die Hunde und Katzen halten und in Verkehr bringen
 - Förderung der Kompetenz von Tierpflegekräften
 - Ergänzung der bestehenden Vorschriften für die Einfuhr von Hunden und Katzen

aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz

10

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



Dr. Niklas Hintermayr
BMSGPK III/B/11
niklas.hintermayr@gesundheitsministerium.gv.at



Ist Sprechen Handeln?
Was Tierärztinnen und Tierärzte im Interesse
der Tiere tun können

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN)

Nur Trivialitäten

- Ist Sprechen Handeln?
- Naja, irgendwie schon.
- Aber wie genau?
- Was Tierärztinnen und Tierärzte im Interesse der Tiere tun können.
- Sprechen
- Sprechen, sprechen, sprechen.
- Wie sonst können sie denn sonst wirken?
- Als Praktiker
- Als Amtstierarzt
- Ziel des Vortrags: eine wenig beachtete Dimensionen des tierärztlichen Berufs ausleuchten.



Worte SIND Taten

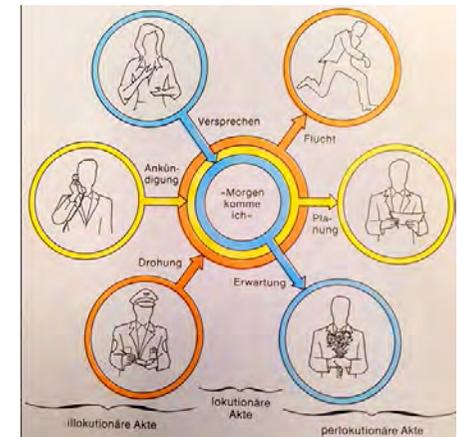
- Goethes Faust: „Der Worte sind genug gewechselt, // Laßt mich auch endlich Taten sehn.“
- Eine weit verbreitete Fehleinschätzung...
- Auch und bes. im tierärztlichen Beruf: Sprechen IST Handeln
- In der Sprachphilosophie zwei Schlüsselbegriffe:
- „Sprachspiele“
- „Sprechakt“

Wittgensteins „Sprachspiele“

- soll hervorheben
- „daß das Sprechen der Sprache ein Teil ist einer Tätigkeit, oder einer Lebensform. Führe dir die Mannigfaltigkeit der Sprachspiele an diesen Beispielen, und anderen, vor Augen:
- Befehlen, und nach Befehlen handeln -
- Beschreiben eines Gegenstands nach dem Ansehen, oder nach Messungen -
- ... Rätsel raten -
- Einen Witz machen; erzählen -
- ... Bitten, Danken, Fluchen, Grüßen, Beten.“

Dimensionen von Sprechakten

- Sprechakttheorie von J.L. Austin



Kunzmann, P. et al. DTV-Atlas zur Philosophie, 1991, S.222

Tierärztliche Sprechakte

- Beim Tierarzt:
- Vgl. Verben im „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“:
- aufklären
- informieren
- warnen
- beraten, aber auch:
- (herausfinden, ob der Rat ankam)
- bestärken
- beruhigen
- trösten

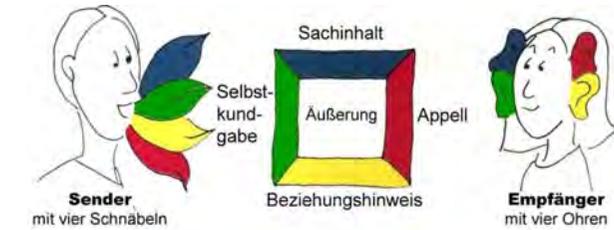
Gelingen (und Scheitern) von Sprechakten

- Z.B. Schulz von Thun
- Kommunikationsquadrat (kennen die meisten satzsaam aus Fortbildungen)

Kommunikation

Schulz von Thun

→ Das Kommunikationsquadrat



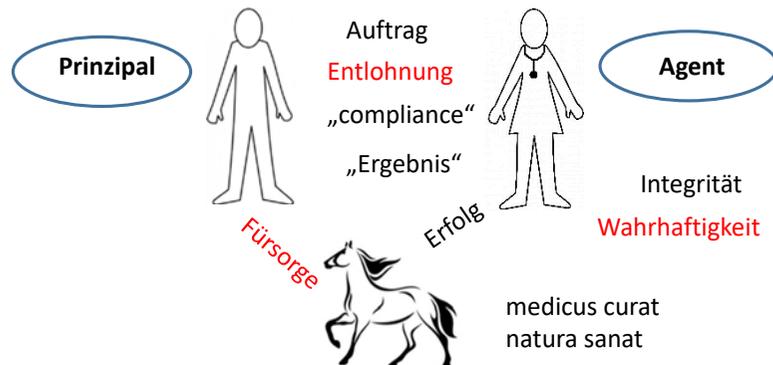
<https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>

Tierärztlicher Sprachakt

- In der Praxis fällt mit Blick auf eine Auffälligkeit am Tier der Satz: „Wissen Sie, wie lange das schon so ist?“
- Wofür kann der Satz je nach Situation illokutionär gebraucht werden?
- Frage nach Sachverhalt
- Tadel? Beschwerde?
- Was kann der Satz je nach Situation „perlokutionär“ bewirken?
- Auskunft
- Verschleierung
- Rechtfertigung
- Gegenanklage...

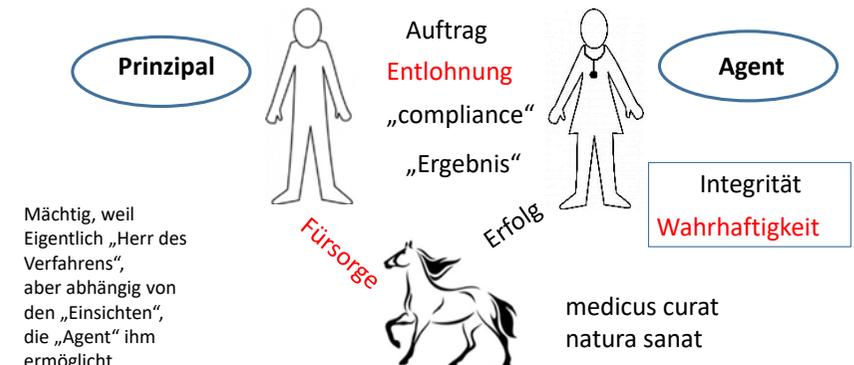
Rolle des prakt. Tierarztes

„informed consent“ under duress



Rolle des prakt. Tierarztes

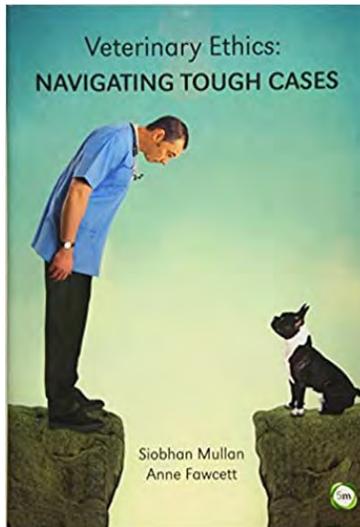
„informed consent“ under duress



Eigentlich abhängig von Agent, Kann diesen aber steuern. Deshalb mächtig

Mächtig, weil Eigentlich „Herr des Verfahrens“, aber abhängig von den „Einsichten“, die „Agent“ ihm ermöglicht

medicus curat natura sanat



- You are working in companion animal practice. Mr and Mrs G present you with their 10-year old terrier that has been hit by a car and sustained a femoral fracture. You explain all the treatment options, but the Gs decide to have the dog put down on financial grounds.

- They request that the whole family be present, including their teenage children. Before the children arrive, Mrs G asks for a quiet word with you. "The kids will be really upset:" she says. **"Could you please explain to them that this is the only option for Mack, as I don't want to traumatise them even more:'**
- You know that one of the kids is thinking of applying to veterinary school.
- What should you do?

„Wirkungskalkül“

- „Jede Kommunikation steht im Spannungsfeld von Wahrhaftigkeit und Wirkungskalkül.“ (F. Schulz von Thun)
- Im tä. Kontext: Wieviel Aufklärung muss sein, um den PB nicht zu hintergehen?
- Extremum: Totale Steuerung durch Kommunikation (ggf. sogar zum Wohl des PB *und* des Tieres)
- Spannungsfeld zum **Wirkungskalkül** hin verschoben.
- Wieviel Aufklärung darf sein, um den PB zu unterstützen?
- Extremum: Nackte Darlegung der Sachverhalte ohne Wertungen
- Spannungsfeld zur **Wahrhaftigkeit** hin verschoben.

Minimum an Wahrhaftigkeit

- Auch rechtlich relevant
- Grenze zum Betrug?
- StGB § 263, Abs. 1 beschreibt diesen folgendermaßen: „Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“
- Aufklärungspflicht
- Je massiver die Folgen („risikobehaftet“) einer Entscheidung, desto gründlicher muss die Aufklärung stattfinden (n. K. Bemann Die tierärztliche Aufklärungspflicht, Pferdeheilkunde 20 (2004) 4 (Juli/August) 361-367

Aufklärung in drei Varianten

- Cornell und Kopcha machen drei Perspektiven auf
- „Paternalistisch“ wie ein **Vormund** (guardian)
- Informierend wie ein **Lehrer**
- Oder in geteilter Verantwortung wie ein **Mitarbeiter (Kollege)**
- (doi: 10.1016/j.cvsm.2006.10.005.
- **Client-veterinarian communication: skills for client centered dialogue and shared decision making**

Table 1
Roles in decision making

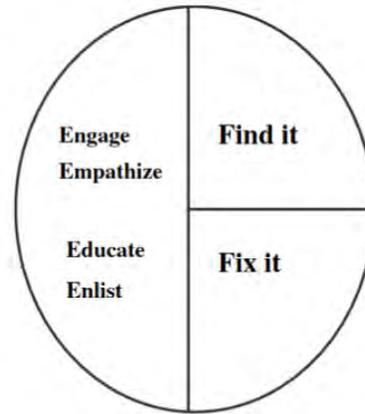
Stages	Guardian	Teacher	Collaborator
Acquiring knowledge	All information provided by the veterinarian	Client obtains information from the veterinarian but also from many other sources	Medical information provided by veterinarian; information relevant to preferences of client provided by client
Verbal dominance	Conversation dominated by the veterinarian	Conversation dominated by the veterinarian	Shared decision-making power; the veterinarian and client are approximately equal in the conversation
Elucidation of options	Typically only the option the veterinarian feels is best is presented	All options are presented but no weight given to veterinarian treatment preferences	All options are given; preferences of veterinarian and client are provided
Decision making	Veterinarian is the primary decision maker	Client is the primary decision maker	Shared decision making between client and veterinarian

Informed consent

- In einer „modernen“ Perspektive ist das Ziel, den PB als Partner in den Stand zu versetzen, möglichst frei und informiert seine eigenen Ziele und Ideale zu realisieren.
- Das schließt Fürsorge für das Tier (auch seitens der tä. Seite) nicht aus.
- In den meisten Fälle dürfen wir Interessen**konvergenz** zwischen PB und Tier unterstellen.
- Dazu ist gelingende Kommunikation nötig.

Die Methode des 4E

- Im tierärztlichen Kontext
- Klassisch: 4E von Keller and Carroll (1994)
- Engage: einfacher durch offene Fragen und „listening statements“ („Wenn ichs richtig verstanden habe, hat ihre Katze...“)
- Empathize: einfacher durch empathische Rückmeldungen
- Educate: Aufklären, beraten (s.o)
- Enlist: Gewinnen durch beteiligen an Info und an Entscheidung: dadurch auch bessere Compliance



Mein „aber“

- Alles sehr beherzigerswert ...
- ... muss aber getragen sein davon, den PB als Partner ernst zu nehmen.
- Dann erreichen Sie auch meist das Beste für das Tier.
- Auch im Konfliktfall.
- **Es ist *sein* Tier. Und es ist *seine* Verantwortung.**
- Aber Sie können und sollen ihm helfen, dieser Verantwortung gerecht zu werden
- Indem Sie ihn das wissen und verstehen lassen, was er dazu braucht.

Die bleibende Aufgabe

„Jede Kommunikation steht wesensmäßig im Spannungsfeld von *Wahrhaftigkeit und Wirkungskalkül.*“ (F. Schulz von Thun)

- Besten Dank!

Wohlbefinden & Co.

Eine Annäherung an in der Tierwohldebatte verwendete Begrifflichkeiten

Christoph Winckler

Institut für Nutztierwissenschaften

Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Tierwohl in der Werbung



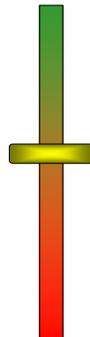
„Tierwohl auf Lebenszeit“
„360° Tiergesundheit“



„... nicht gehalten, sondern verwöhnt.“

Wie geht es Ihnen heute?

gut



schlecht

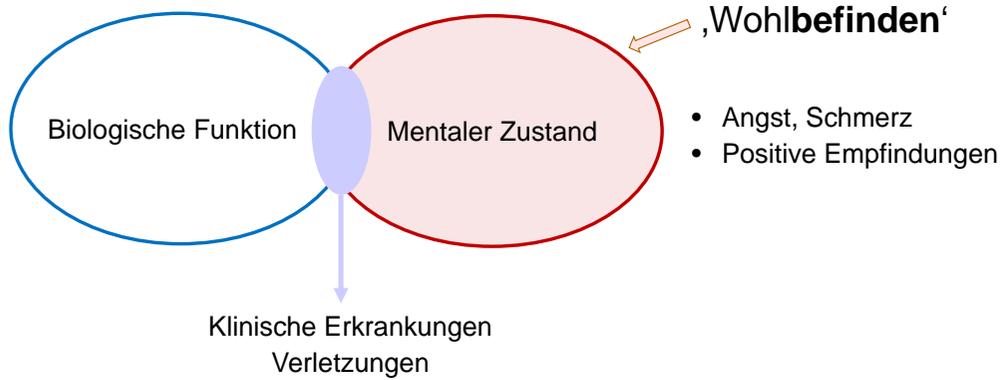
- fantastisch
- ziemlich gut
- ganz ordentlich
- OK
- nicht gut
- miserabel
- furchterlich

Komponenten des Tierwohls

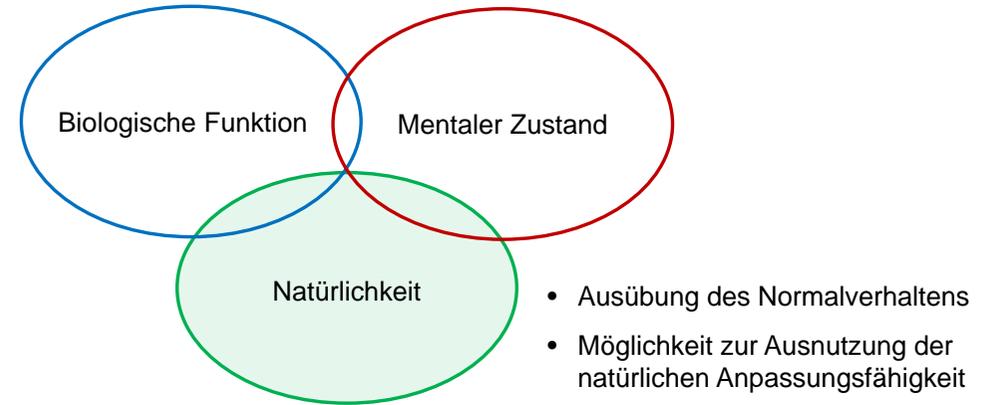
Biologische Funktion

- Gesundheitszustand
- Wachstum & Leistung
- Fruchtbarkeit & Fortpflanzung

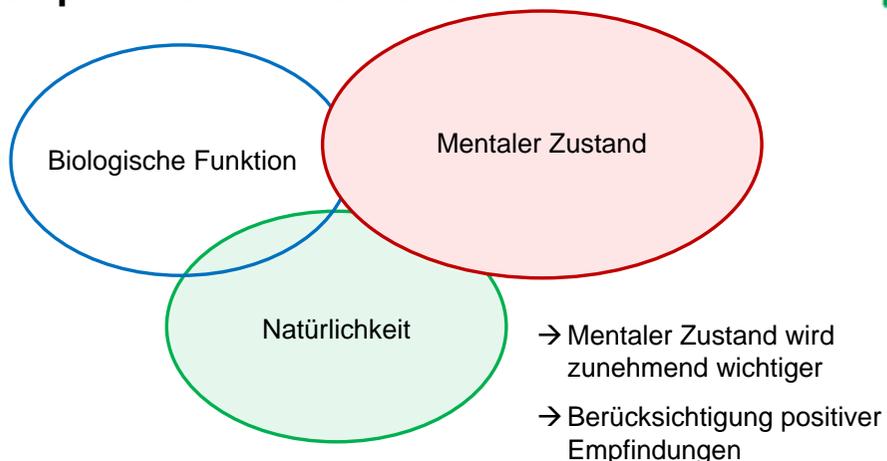
Komponenten des Tierwohls



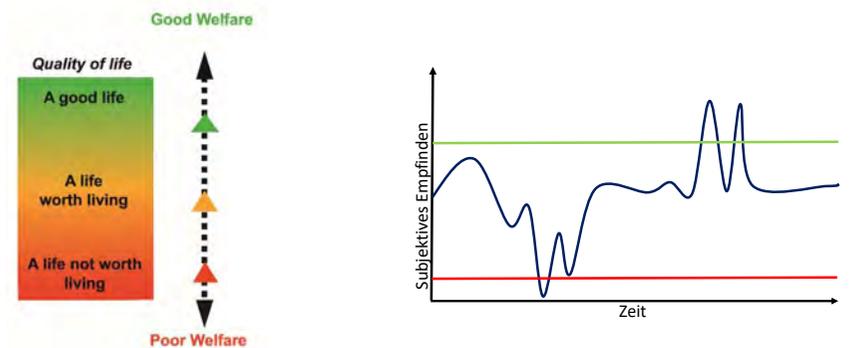
Komponenten des Tierwohls



Komponenten des Tierwohls



Lebensqualität ist mehr als ein akzeptables Leben – aber wo liegen die Grenzen?



Tierschutz



Aktivitäten des Menschen, die Tieren ein Leben ohne Zufügung von Schmerzen, Leiden und Schäden ermöglichen sollen.

Häufig auf das Tierschutzrecht bezogen, das über Mindestanforderungen die sach- und tiergerechte Haltung sowie den Umgang mit und die Nutzung von Tieren durch den Menschen regelt.

Wie Tierwohl beurteilen?



valid
Indirekt:
Beurteilung der
Ressourcen

Wie Tierwohl beurteilen?



valid
Indirekt:
Beurteilung der
Ressourcen

Direkt:
Beurteilung des
Tieres

Tierrgerechtheit



Tierrgerechtheit beschreibt, in welchem Maß ein **Haltungssystem** dem Tier die Voraussetzungen zur Vermeidung von Schmerzen, Leiden und Schäden sowie zur Förderung von Wohlergehen bietet.

Knierim, 2001

valid
Indirekt:
Beurteilung
der Ressourcen

→ nur Potenzial
für Tierwohl!

„Tierwohlstall“



Ein Haltungssystem allein definiert kein Tierwohl; es bietet bestenfalls die Voraussetzungen für die Erreichung eines hohen Tierwohl-niveaus.

Home > Schweine > Referenzen Schweinestall >

TIERWOHLSTALL FÜR SCHWEINEMAST

Familienbetrieb [redacted] in [redacted]



Niederösterreich Markt & Preise Pflanzen Tiere Forst Bio Förderungen Recht & Steuer Betriebsfö

12.09.2023 | von Ing. Meike Bötter, BSc Empfehlen Drucken

Tierwohlstall für Schweinemast für eine besonders tierfreundliche

Wie lässt sich ein Tierwohlstall für Schweine erfolgreich kalkulieren

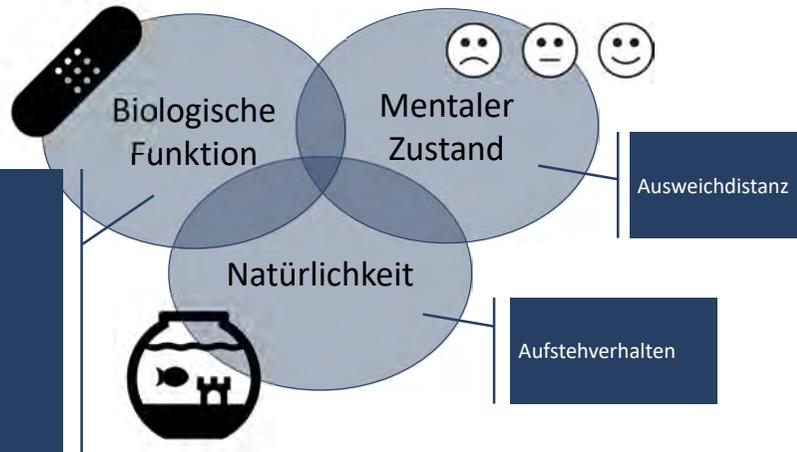
Im ÖPUL 2023 wurde für Tierwohl ein eigenes Stallhaltungsprogramm-Schweine etabliert, kurz "TW 60" und "TW 100". Wie hoch die Produktionskosten für das jeweilige Programm ausfallen, erfahren Sie hier.

Eine angemessenere Darstellung

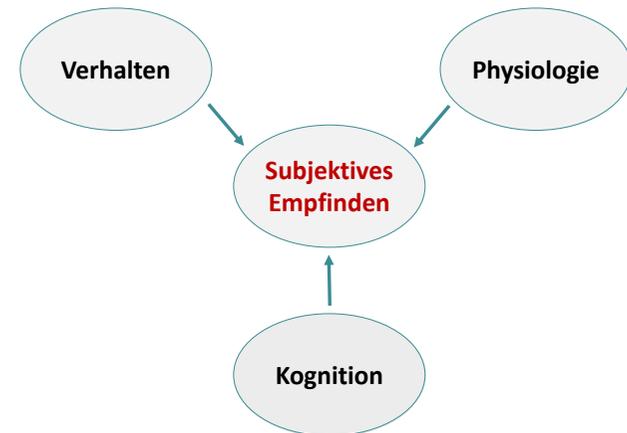


Tierwohl beurteilen

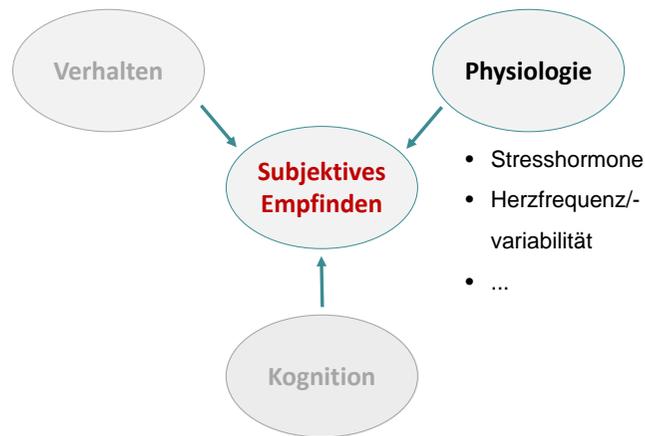
z.B. „Tiergesundheitscheck“ der SalzburgMilch



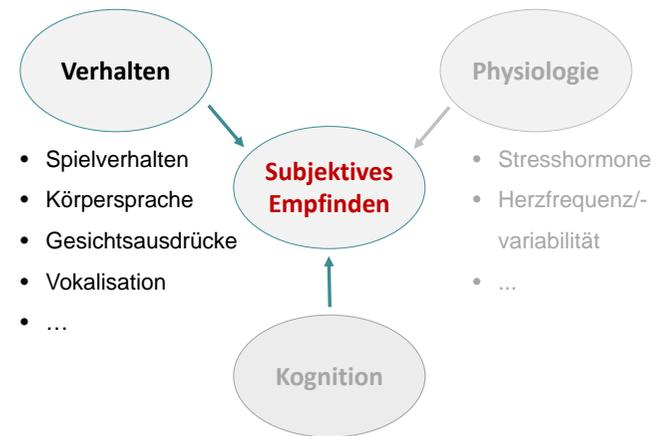
Wie können wir subjektives Empfinden/ erfassen?



Wie können wir subjektives Empfinden/ erfassen?



Wie können wir subjektives Empfinden/ erfassen?



Vielversprechender Kandidat: Spielverhalten



Held und Spinka 2011:

- Indikator für die Abwesenheit von Fitnesseinschränkungen
- Belohnend; mit angenehmen Emotionen verbunden
- Unmittelbare psychologische Komponente, längerfristig positiv für Fitness
- "ansteckend"



Gesichtsausdrücke: neuartiger Indikator für positive Empfindungen?



- Etabliert für Schmerz beim Rind

- Auch Anzeiger für positive Empfindungen?



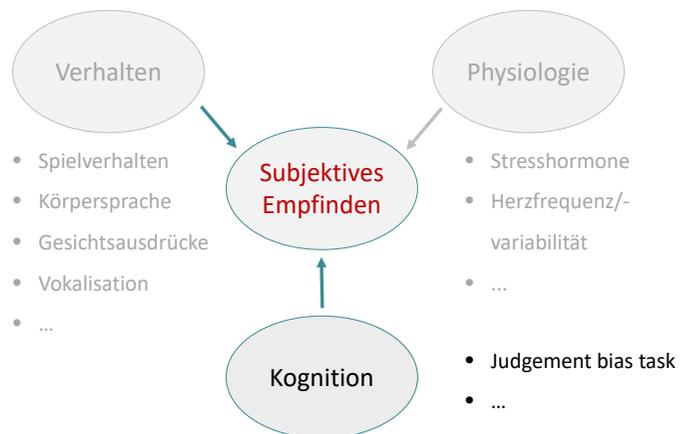
entspanntes Rind mit Schmerzen, tiefe Ohren
Rind mit Schmerzen, Ohren angespannt und zurückgelegt

Gleerup et al., 2015



Proctor und Carder, 2014

Wie können wir das subjektive Empfinden erfassen?



Ist das Glas halb voll oder halb leer?

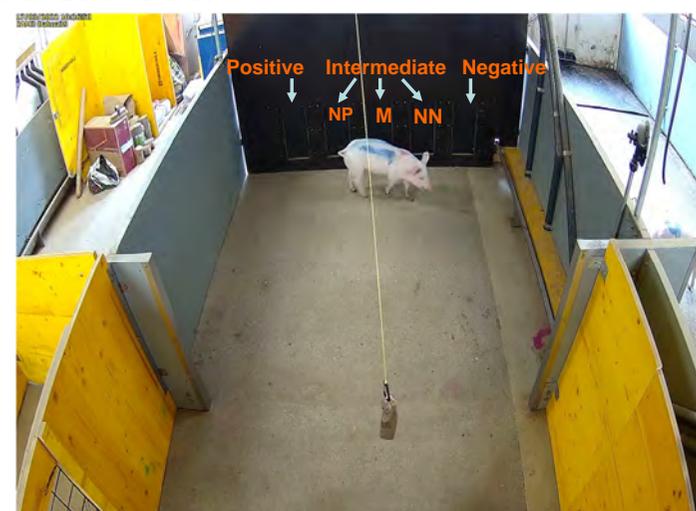


Harding et al. 2004
Mendl et al. 2009

Judgement Bias Task



Judgement Bias Task



Vielen Dank!



Palliativmedizin & Tierhospiz

Dr. Svenja Joswig
Certified Hospice
and Palliative Care
Veterinarian (CHPV)



Foto: Fotalia.de 2017

1

Unsere Fragen heute:

Tierhospiz und Palliativmedizin:

1. Was ist das?
2. Wer will das?
3. Was machen die da?
4. Wem nutzt das?

2

Palliativmedizin & Tierhospiz

– Was ist das?



Foto: Midjourney, Joswig 2024



3

Vorurteile

- Tierhospiz = Ort wo Tiere fremdbetreut sterben?
- Lebensverlängernde Maßnahmen – alles was geht?!
- kein Einschläfern, egal wie es dem Tier geht?
- Eher im Sinne des Menschen, als des Tiers?
- „Vermenschlichung“..?



4



Richtig ist

- Kein Ort, sondern Konzept – Hospizpatienten bleiben möglichst immer im eigenen Zuhause
- Die Lebensqualität ist das wichtigste Ziel, nicht die Lebensdauer
- Verlängerung der Lebensdauer ist oft Nebeneffekt, aber nur gewollt wenn es dem Tier gut geht
- Meist endet eine Hospizbetreuung mit der Euthanasie



Richtig ist

„Palliativmedizin und Hospizarbeit sollen sicherstellen, dass das Tier sich wohlfühlt, bis es entweder auf natürlichem Wege stirbt oder die Notwendigkeit einer Euthanasie von dem betreuenden professionellen Team und den Besitzern entschieden wird.“
Shearer (2011)



Palliativversorgung
eines Patienten mit einer lebenslimitierenden oder chronischen Erkrankung: Symptommanagement und Unterstützung bei der Pflege

Tierhospiz
Symptommanagement und Rundumversorgung von Patient und Familie um das Lebende herum



Palliativ-
medizin
und
Tierhospiz

kurz
zusammen-
gefasst

- Tödliche oder chronische Erkrankung liegt vor
- Schmerzen lindern
- Behandlung anderer Symptome z.B. Übelkeit
- helfen, den Krankheitsprozess zu verstehen – was kommt auf uns zu?
- Hilfe Entscheidungen zu treffen
- emotionale Unterstützung
- Wann immer möglich: interdisziplinäres Team



Palliativ- medizin und Tierhospiz

früher und
heute

- Früher: häufig nur Alternativen intensive Behandlung oder sofortige Euthanasie
- Heute: Für viele Patienten gibt es auch Alternativen
- Tierärzte und Tierbesitzer sind zunehmend offen für vielfältige Behandlungsmöglichkeiten, auch ohne Hoffnung auf Heilung
- Gerade mit dem medizinischen Fortschritt wird es immer schwieriger für die Besitzer allein zu entscheiden, welche Behandlungen noch sinnvoll sind



Die Entwicklung der Tierhospiz- Bewegung

- in deutschsprachigen Raum noch eher unbekannt
- Etablierung in den USA erst ab den 1990er Jahren
- 2009 Gründung der *International Association for Animal Hospice and Palliative Care*



Palliativmedizin & Tierhospiz

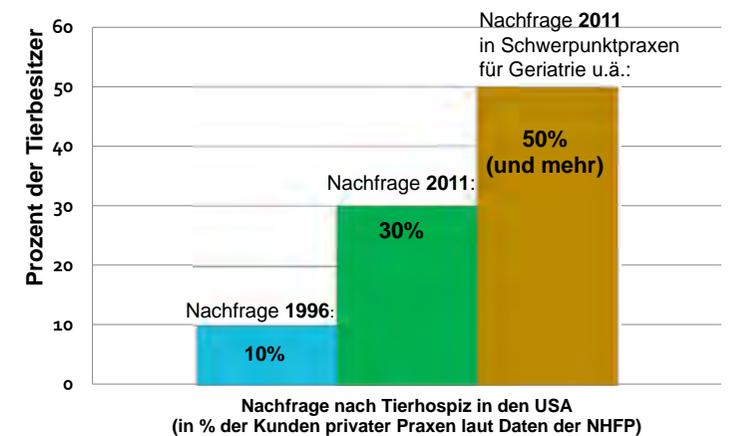
– Wer will das?



Foto: Midjourney, Joswig 2024



Nachfrage- entwicklung nach Tierhospiz



Quelle der Daten: Nikki Hospice Foundation for Pets, nach Marocchino (2011)
Copyright Grafik: Joswig 2017



Wenn nicht
Tierärzte...

Verband Deutscher Tierheilpraktiker e.V.

Mein Tierheilpraktiker
Alle Ausgaben

STERBEBEGLEITUNG von Tieren

Früher konnten die Menschen sich unter dem Begriff „Sterbebegleitung von Tieren“ wenig vorstellen. Das war nicht zeitgemäß. Man kannte nur die Sterbebegleitung von Menschen, bekannt auch unter dem Namen „Hospiz“. Im 21. Jahrhundert hat sich dies in eine positive Richtung gewandelt. Mittlerweile gibt es einige Tierhospize, die keine Tiere wegen Überfüllung mehr aufnehmen können. Menschen, die dort in der Regel ehrenamtlich Tiere auf ihrem letzten Lebensweg begleiten, gilt mein besonderer Respekt und meine

Quelle: <https://www.tierheilpraktiker.de/mein-tierheilpraktiker/alle-ausgaben/6-2014/377-sterbebegleitung-von-tieren.html>, Stand 8.6.2017.

13

Palliativmedizin & Tierhospiz

– Was machen
die da genau?



Foto: Midjourney, Joswig 2024

14

5-Schritte- Plan der Palliativ- versorgung und Hospiz

- 1 Bestandsaufnahme
- 2 Besprechung des Krankheitsprozesses
- 3 Erstellung eines individuellen Plans
- 4 Durchführung der Behandlung und Pflege
- 5 Emotionale Unterstützung

Copyright: Dr. S. Joswig 2024,
nach Shearer (2011)

15

Palliativbetreuung von Kleintieren

Und was
bedeutet das
konkret?



Foto: Midjourney, Joswig 2024



16

Unterstützende Maßnahmen im Alltag



Quelle und Copyright: Hundeversand.de



Foto: Adobe Stock Fotos



Foto: Amazon.de, PETGARD Schalenloilette mit extra niedrigem Einstieg



Quelle und Copyright: Hundeversand.de

17

Gestaltung der Wohnung



Quelle & Copyright: Alexander Limbach, Adobe Stock Fotos

18

Anleitung in der Schmerzerkennung

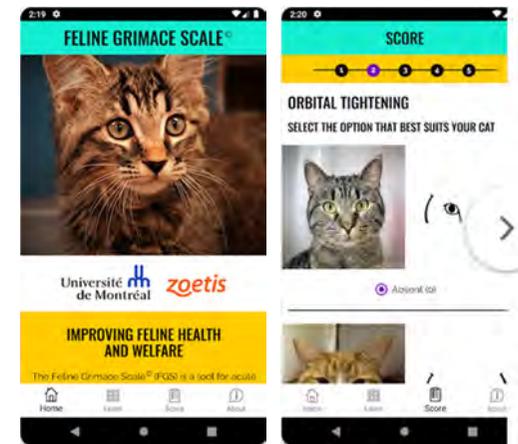
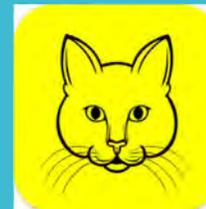
Anzeichen für Schmerzen bei Katzen

Äußere Erscheinung	Körperhaltung	Bewegung	Untypisches Verhalten
<ul style="list-style-type: none"> ➤ mattes oder stumpfes Fell ➤ angelegte Ohren ➤ <u>zusammengekniffene, schräg-stehende Augen</u> ➤ verengte oder extrem geweitete Pupillen ➤ verkniffener Gesichtsausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ aufgezogener Bauch ➤ kauende Haltung ➤ Sitzen oder Liegen in einer ungewohnten Position (Katzen liegen gerne auf der schmerzenden Körperseite) ➤ tiefe Kopfhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ meist wenig aktiv oder zurückhaltend ➤ manchmal auch ruhelos ➤ springt nicht mehr hoch 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zittern ➤ Lecken oder Nagen an der schmerzhaften Stelle ➤ manchmal auch ruhelos ➤ weniger oder keine Fellpflege ➤ weniger oder kein Appetit ➤ verändertes Spielverhalten ➤ ungewohnte Aggressivität

Quelle: Initiative Tiermedizinische Schmerztherapie, Copyright Tabelle: Dr. Svenja Joswig

19

Feline Grimace Scale



Tiermedizinische Geriatrie
Dr. Svenja Joswig



<https://www.felinegrimacescale.com/de>, Stand 20.02.2024

20

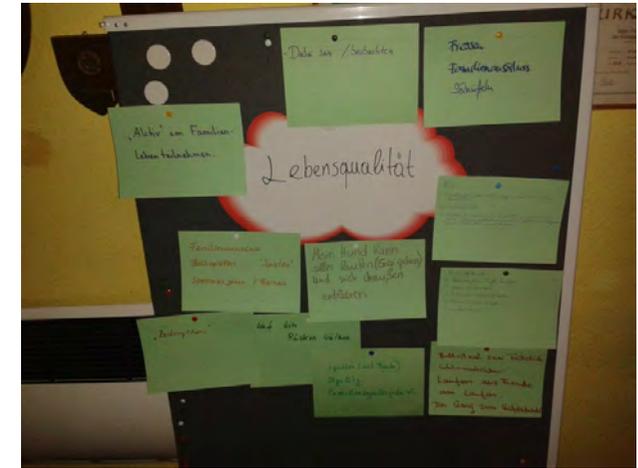


Quality of Life Scale: The HHHHMM Scale	
Pet caregivers can use this Quality of Life Scale to determine the success of care. 10 is good.	
Score	Criterion
1-10	HURT - Adequate pain control, including breathing ability, is first and foremost on the scale. Is the pet's pain successfully managed? Is oxygen supplementation necessary?
1-10	HUNGER - Is the pet eating enough? Does hand feeding help? Does the patient require a feeding tube?
1-10	HYDRATION - Is the patient dehydrated? For patients not drinking enough, use subcutaneous fluids once or twice daily to supplement fluid intake.
1-10	HYGIENE - The patient should be brushed and cleaned, particularly after elimination. Avoid pressure sores and keep all wounds clean.
1-10	HAPPINESS - Does the pet express joy and interest? Is the pet responsive to things around him or her (family, toys, etc.)? Is the pet depressed, lonely, anxious, bored or afraid? Can the pet's bed be close to the family activities and not be isolated?
1-10	MOBILITY - Can the patient get up without assistance? Does the pet need human or mechanical help (e.g., a cart)? Does the pet feel like going for a walk? Is the pet having seizures or stumbling? (Some caregivers feel euthanasia is preferable to amputation, yet an animal who has limited mobility but is still alert and responsive can have a good quality of life as long as caregivers are committed to helping the pet.)
1-10	MORE GOOD DAYS THAN BAD - When bad days outnumber good days, quality of life might be compromised. When a healthy human-animal bond is no longer possible, the caregiver must be made aware the end is near. The decision needs to be made if the pet is suffering. If death comes peacefully and painlessly, that is okay.
*TOTAL	*A total over 35 points represents acceptable life quality

Quelle & Copyright: Dr. Alice Villalobos



Aber:
Lebensqualität
ist individuell



Was ist Lebensqualität für Ihren Hund?
Aus dem Seminar
„Meinen Hund im Alter unterstützen“ Joswig 2017

Das können
Tierärzte in
Ihrer Praxis
„mehr“
anbieten

- Unterstützung bei Planung des letzten Lebensabschnitts
- Hilfe bei der Schmerzerkennung und –therapie
- Hilfe bei der Einschätzung der Lebensqualität
- Infomaterial, Themenabende
- Gestaltung einer stressarmen und „würdevollen“ Euthanasie
- Erinnerungsstücke, Kondolenzkarten
- Vermittlung von Trauerliteratur, Ansprechpartnern, Gesprächsgruppen



Ein Tierarzt
kann und muss
nicht alles
leisten!

Angebote für
trauernde Tier-
besitzer

- Literatur
- Internetforen
- „Nummer Gegen Kummer“
- Psycho-therapeuten, Sozialarbeiter, Geistliche



Fotos: Amazon.de 2024,
Copyright bei Autoren & Verlagen



- „Pet Loss Support Hotlines“
- Regelmäßige Trauergruppen

PET LOSS SUPPORT GROUP

When a beloved pet dies it's easy to feel overwhelmed by the intensity of your sorrow. Unfortunately, friends and family may not get how important your pet was in your life.

P.A.W.S invites you to join with others who share your feelings and understand your loss at the **Pet Loss Support Group.**

Where: P.A.W.S.
When: 1st Saturdays
Time: 10:00AM

PAWS 123 John Street
ANIMAL ADOPTION CENTER
Condon 236-8702

Copyright: PAWS 2017

Tierhospiz? Im Ernst, jetzt?!

25

Vielleicht auch hier demnächst?!



Palliativmedizin & Tierhospiz

– Wem nutzt das?



Foto: Midjourney, Joswig 2024

26

Fallberichte

Fallbericht 1

„Amy“

11 jährige Australian-Shepherd Hündin

August 2021

Diagnose: Tumoren in Leber, Milz und Blase,
Prognose ca. 3 Monate

- Zeitgleich verstirbt der Lebensgefährte der Besitzerin
- Beginn palliative Behandlung 2021:
 - Schmerzmittel: multimodale Schmerztherapie
→ erst 1, dann 2, am Ende 3 verschiedene Schmerzmittel (low dose)
 - Nahrungsergänzungsmittel: HepatoSan, Almazyme
 - Futter: i/d low fat + Reis & Hühnchen
 - alle 2 Wochen Kontrolle auf Schmerzhaftigkeit, keine Blutkontrollen



28



Fallbericht 1

„Amy“

- Sommer 2022 Urlaub in Dänemark
- gutes Allgemeinbefinden, guter Appetit, lange Spaziergänge am Strand



Foto: Hvide Sande – Dänemark Copyright: jsr548, Adobe Stock

29



Fallbericht 1

„Amy“

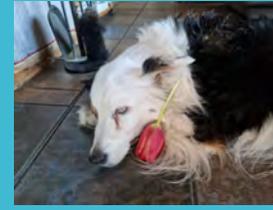


Foto: Joswig 2023

30

März 2023

- Plötzliche Verschlechterung, Amy kann nicht aufstehen, ist plötzlich schmerzhaft und panisch
- Besitzer gibt Beruhigungsmittel, war sehr froh darüber (wohnt 40 Minuten entfernt), Amy liegt nun friedlich im Wohnzimmer
- friedliche Euthanasie zuhause, „guter Abschluss“



Fazit

„Amy“

- Amy lebte noch 1 ¾ Jahre nach der Diagnose bei guter Lebensqualität
- Sie genoss bis zum Tag vor ihrem Tod ausgedehnte Spaziergänge, sehr guten Appetit und erlebte mit ihrer Besitzerin einen wunderschönen letzten Urlaub
- Sie begleitete ihre Besitzerin durch das erste Jahr der schlimmsten Trauer um ihren Mann.
- Dank Beruhigungsmitteln und Euthanasie zuhause hatte sie einen sehr friedlichen Tod.



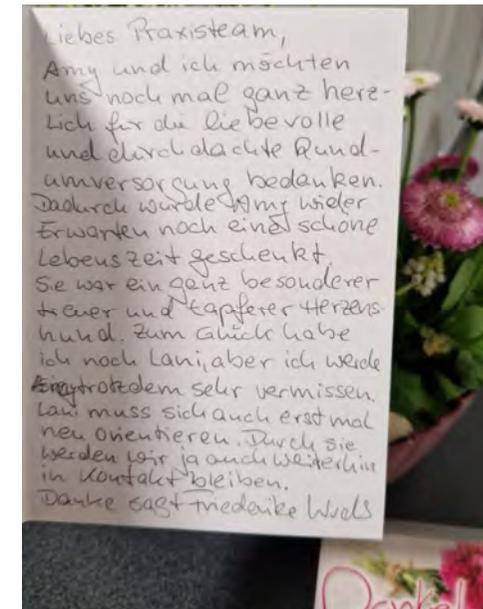
Foto: Joswig 2023

31



Fotos: Joswig 2023

32





Fallbericht 2

Kater „Atika“



Foto: Joswig 2023

- EKH Kater „Atika“, 21 Jahre
- Besitzerin ist eine ältere Dame, die allein mit ihm lebt
- **Weihnachten 2022** Vorstellung beim HTA weil er wenig frisst und abnimmt (3,4 Kg) und sich wenig bewegt → Haustierarzt: in max. 3 Tagen einschläfern, Besitzerin verzweifelt
- **Ab Anfang Januar 2023** bei uns
 - Schmerzmittel: Solensia
 - Antibiose wegen vereiterter Zähne, frisst schnell besser
 - Vitamine
 - Blutuntersuchung: fortgeschrittene Nierenerkrankung
 - Vorstellung zunächst jede Woche, dann alle 2

33



Fallbericht 2

Kater „Atika“



Foto: Joswig 2023

- **März 2023**
 - Solensia dauerhaft
 - Zylexis alle 2-4 Wochen
 - Engystol täglich übers Wasser
 - frisst gut,
 - ist deutlich munterer
 - bewegt sich wieder mehr
 - hat von 3,4 Kg auf 4 Kg zugenommen
- **Februar 2024** Verschlechterung und Entscheidung zur Euthanasie
- Besitzerin ist sehr dankbar für über 1 Jahr mehr gemeinsame Zeit bei guter Lebensqualität

34



Fallbericht 3

„Pepe“



Foto: Midjourney, Joswig 2024

- 7 jähriger EKH Kater „Pepe“
- Besitzer kinderloses Ehepaar, die Katzen sind ihr ein und alles
- Juli 2020 Diagnose: fortgeschrittene Herzerkrankung (Hgr. konzentrische Kardiomyopathie (HCM) mit hgr. linksatrialer Volumenbelastung)
- Prognose vorsichtig
- Beginn palliative Behandlung 2020:
 - Fortekor 2,5mg
 - Clopidogrel 75mg
 - Dimazon 10 mg

35



Fallbericht 3

„Pepe“



Foto: Midjourney, Joswig 2024

- September 2020 Zahnextraktionen in Narkose (FORL)
- Regelmäßige Kontrollen und Therapieanpassungen beim Kardiologen
- Therapieanpassungen ab 2021:
 - Fortekor 5mg, Clopidogrel 75mg, Dimazon 10mg, Aspirin 100mg, Cardisure 1,25
- Ende März 2022
 - Verschlechterung Herzerkrankung, Dimazon (Furosemid) wirkt nicht mehr,
 - Fortschreitende Verschlechterung der Atmung, Lungenödem
 - Thorakozentese: 70ml Flüssigkeit entfernt

36



Fallbericht 3

„Pepe“



Foto: Midjourney, Joswig 2024

- März 2022
 - Klinik sieht keine Perspektive mehr
 - hier Upcard (Torasemid) abgegeben → Stabilisierung
 - Blut & Urinuntersuchung → Diagnose chron. Nierenerkrankung
 - Zusätzlich Nierendiät, Omeprazol und Renes viscum
 - Mai 2022: erneut akute Krise der Herzerkrankung
 - Entscheidung zur Euthanasie
- 2 weitere Jahre bei guter Lebensqualität

37

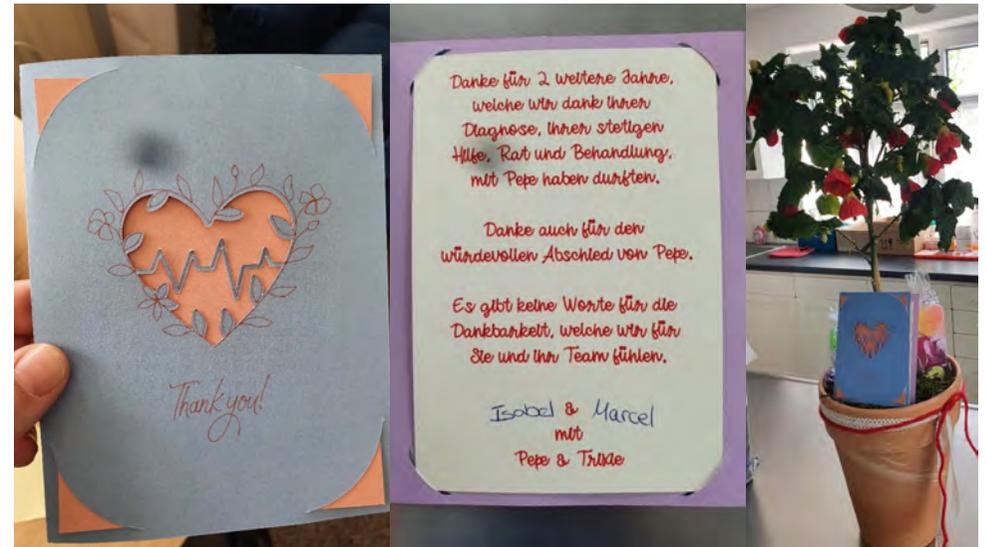


Foto: Joswig 2022

38



Fazit:

Palliativmedizin
& Tierhospiz
nutzen allen!



Foto: Midjourney, Joswig 2024

- Sowohl dem Tier wird geholfen, wie auch der Tierbesitzer unterstützt.
- optimale medizinische Versorgung + engmaschige Betreuung
 - weniger Gefahr, dass das Tier am Lebensende leidet
 - oft mehr Lebenszeit
 - eine bessere Lebensqualität
- Haustiere sind für uns mittlerweile Familienmitglieder und wir wünschen uns für sie am Lebensende die bestmögliche Betreuung und medizinische Versorgung.

39



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!



weitere Infos:

www.tiermedizinische-geriatrie.de

www.iaahpc.org



Tiermedizinische
Geriatrie



IAAHPC
International Association for
Animal Hospice and Palliative Care

Fotos: Joswig 2023, rechts: Fotalia

40

Palliativmedizin und Tierhospiz

Dr. Svenja Joswig

Certified Hospice and Palliative Care Veterinarian (CHPV)

Finkenweg 5

29386 Hankensbüttel

Die Palliativmedizin und das Tierhospiz haben innerhalb der Tiermedizin für Patienten mit chronischen oder terminalen Erkrankungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Hierbei soll Tierbesitzern ermöglicht werden, die Lebensqualität eines Tieres möglichst hoch zu erhalten, bis es entweder eines natürlichen Todes stirbt oder eingeschlafert werden muss. Darüber hinaus geht es darum, die Besitzer möglichst gut über den Krankheitsprozess aufzuklären und ihnen so eine Vorausplanung zu ermöglichen, den Prozess des Abschiednehmens zu erleichtern. Die tiermedizinische Versorgung ist hierbei genauso ein Teil des Gesamtprozesses wie Hilfestellungen bei der Planung der Pflege des Tieres durch den Besitzer sowie die Vermittlung kompetenter Ansprechpartner auf Spezialgebieten, wie zum Beispiel der Onkologie oder Akupunktur. Ein wesentlicher Aspekt der tiermedizinischen Betreuung ist die Einschätzung der Lebensqualität des Tieres und das Erkennen von Schmerzen und Unwohlsein sowie – so gut wie möglich - deren Bekämpfung. Sonstige Behandlungen und Diagnostik sollten nur stattfinden, wenn ihr zu erwartender Nutzen für das Tier die Nachteile definitiv aufwiegen kann.

Es empfiehlt sich darüber hinaus, schon zu einem möglichst frühen Zeitpunkt gemeinsam mit dem Tierbesitzer einen Endpunkt der Behandlung festzulegen, an dem bei einem Leiden des Tieres eine Euthanasie stattfinden sollte, um im Weiteren als Diskussionsgrundlage zu dienen. Für den Fall einer Notfallbehandlung des Tieres in einer anderen Klinik außerhalb der eigenen Sprechzeiten kann es auch empfehlenswert sein, dem Besitzer ein Informationsschreiben an andere Tierärzte auszuhändigen, damit Missverständnisse, die möglicherweise zu unnötiger Diagnostik oder Behandlung des Palliativpatienten führen, vermieden werden können.

Des Weiteren sollten Tierärzte auch versuchen, dem Tierbesitzer einen äußerlichen Rahmen zum Trauern und Abschiednehmen zu bieten und Anteilnahme zu zeigen – wenn möglich sogar über den Tod des Tieres hinaus. Dafür empfiehlt es sich, Personal mit einer hohen Sozialkompetenz zu beschäftigen und alle Mitarbeiter entsprechend zu schulen. Der Austausch mit einer örtlichen Hospizorganisation für Menschen oder einem Informationszentrum für Tierhospiz - wenn auch solche wohl momentan erst so gut wie ausschließlich in den USA existieren - kann hierbei hilfreich sein.

Für alle Leistungen, die von der tierärztlichen Praxis nicht abgedeckt werden können oder möchten, sowie außerhalb der Sprechstundenzeiten, sollte möglichst an kompetente andere Ansprechpartner verwiesen werden. So kann sichergestellt werden, dass die Palliativpatienten sowie Abschied nehmende oder trauernde Tierbesitzer möglichst umfassend betreut sind.

Sicher ist das Tierhospiz wohl nicht für jeden Patienten und Tierbesitzer der richtige Ansatz, da es mit einigem emotionalen, zeitlichen und zum Teil auch materiellen Aufwand verbunden ist und manche tödlichen Krankheiten sicher auch mit einem relativ hohen Grad an Leiden einhergehen können, was eine frühe Euthanasie notwendig machen kann. Allerdings handelt es

sich durchaus um ein Konzept, mit dem sich Tierärzte, - gerade bei verstärkter Betreuung geriatrischer Patienten - auseinandersetzen sollten.

Es muss allerdings natürlich weiterhin sichergestellt werden, dass Tiere „erlöst“ werden, sollten sie wirklich zu leiden beginnen oder sobald zumindest

eine erhöhte Gefahr dazu besteht. Der Tierarzt muss auch in Zukunft versuchen zu verhindern, dass sich Haustiere wegen eines „Nicht-loslassen-könnens“ des Besitzers quälen müssen.

Des Weiteren wäre es allerdings auch wünschenswert, Tieren mit weniger „leidvollen“ und manageablem lebenslimitierenden Erkrankungen und ihren Besitzern eine längere und bessere Zeit miteinander zu ermöglichen sowie bessere Möglichkeiten zum Abschiednehmen zu geben. So wäre es eventuell auch möglich, die Zahl der Tierbesitzer mit alten und unheilbar kranken Tieren zu verringern, die ihre Tiere gar nicht mehr tiermedizinisch betreuen lassen, aus Angst vorzeitig zu einer Euthanasie gedrängt zu werden, wenn so gut wie keine Palliativbetreuung angeboten wird. Dabei muss und darf eine „übereilte“ Entscheidung zur Euthanasie, allein sobald keine Chance mehr auf eine Heilung besteht, heute wohl nicht mehr getroffen werden.

Von einer engmaschigen palliativmedizinischen Betreuung können sowohl die Tierbesitzer wie auch die betroffenen Tiere profitieren. Sie bedeutet für die Tierbesitzer eine umfassendere Anleitung und Betreuung in einer sehr fordernden Zeit. Und nicht zuletzt bedeutet sie für die betroffenen Tiere eine oft umfassendere medizinische Versorgung mit einem in der Regel besseren Symptomanagement und weniger Gefahr, dass das Tier am Lebensende leidet durch eine regelmäßige Evaluierung der Lebensqualität. Oft bedeutet eine gute palliativmedizinische Versorgung tatsächlich letztendlich auch mehr Lebenszeit für die Tiere, auch wenn die Maximierung der Lebenszeit nun nicht mehr vorrangiges Ziel ist. Der wohl wichtigste Punkt und das vorrangigste Ziel von Palliativmedizin und Tierhospiz ist eine so gut wie immer erreichte deutlich bessere Lebensqualität bis zum Lebensende der Patienten.

Es ist wünschenswert, dass Tierärztinnen und Tierärzte in Zukunft noch vermehrt die Möglichkeit erlangen, sich auf dem Gebiet der Palliativmedizin fortzubilden, um einer steigenden Nachfrage auf diesem Gebiet und möglicherweise auch ihren Patienten besser gerecht werden zu können. Möglicherweise sollte sich hier die Tiermedizin an der historischen Entwicklung der Geriatrie in der Humanmedizin orientieren, in der der alternde und sterbende Patient im Laufe der Zeit zunehmend Wertschätzung und ärztliche Zuwendung erfahren hat. Dieselbe Entwicklung scheint momentan auch in der Tiermedizin stattzufinden und ihre Resultate sind sicherlich vor allem im Bereich der Palliativmedizin und des Tierhospizes mit Spannung zu erwarten.

Literatur:

Joswig, S. (2014): Die Zukunft liegt im Alter – Entwicklung und Bedeutung der Geriatrie in der Tiermedizin, 74, 88-89.



Does culture and traditions in the horse industry affect how we work as vets?

- Mette Uldahl DVM, Cert. In Equine Diseases
- FEI National Head Veterinarian, Denmark
- Veterinary Consultant Danish Equestrian Federation
- 1st Vice President FVE (European Vet Association)

1

Consultancy work <ul style="list-style-type: none">• Private clients• Organisations/federations• Medical companies etc.	Research <ul style="list-style-type: none">• Mette Uldahl on researchgate.com	  mette@uldahl.eu
European politics <ul style="list-style-type: none">• 1st Vice President FVE• Animal welfare• Future narrative of Vet prof.	Lectures <ul style="list-style-type: none">• Ethics & transformation• Animal welfare• Veterinary profession	
Legal work <ul style="list-style-type: none">• Expert opinion report/court	Private practice <ul style="list-style-type: none">• Sport horse medicine	

2

Governance of horses in horse sport

Horse welfare, but how?

3



4



5



6

Judgement of sport horses (in competition)
Two questions should be asked

① How is the horse?

② How does the horse perform in competition?



7

Judgement of sport horses

① How is the horse?

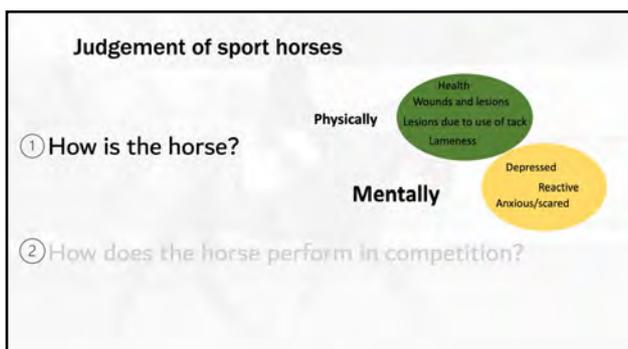
② How does the horse perform in competition?

Physically

- Health
- Wounds and lesions
- Lesions due to use of tack
- Lameness

Mentally

- Depressed
- Reactive
- Anxious/scared

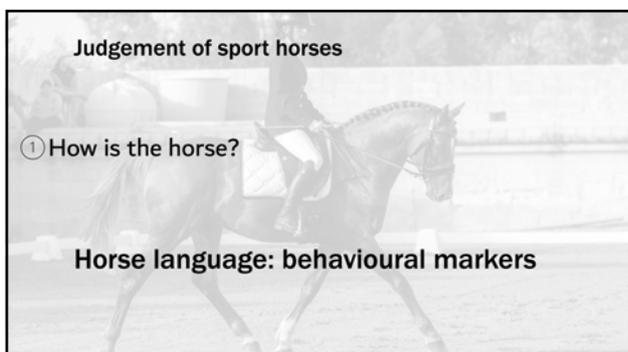


8

Judgement of sport horses

① How is the horse?

Horse language: behavioural markers



9

Bedømmelse af sportsheste
der skal stilles to forskellige spørgsmål

① How is the horse?

Horse language: behavioural markers

Grinding teeth
Clapping teeth
Movement of head and neck

10

Judgement of sport horses

① How is the horse?

② How does the horse perform in competition?

What the humans want the horse to do

Physically: Health, Wounds and lesions, Lameness

Mentally: Depressed, Reactive, Anxious/scared

Fit to compete

Judgement: Score/time

Award to the rider

11

Judgement of sport horses

① How is the horse?

② How does the horse perform in competition?

What the humans want the horse to do

Physically: Health, Wounds and lesions, Lameness

Mentally: Depressed, Reactive, Anxious/scared

Fit to compete

Judgement: Score/time

Award to the rider

Ekstremt powerful tool for regulating human behaviour!

12

Judgement of sport horses

① How does the horse perform in competition?

Also a powerful tool to regulate behaviour! →

Physically

- Health
- Wounds and lesions
- Lesions due to use of tack
- Lameness

Mentally

- Depressed
- Reactive
- Anxious/scared

Fit to compete

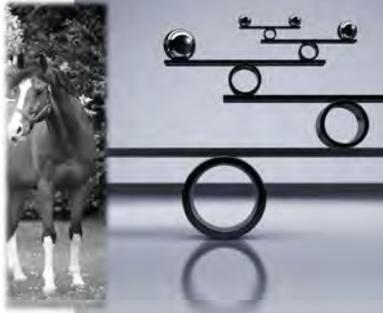
② How does the horse perform in competition?

13

• **Intrinsic value**

In contrast to

• **Intended use**



14

What is animal welfare about?

It is not a matter of what people

- like
- think
- say

is good or bad for animals..

It is about:

- Animal's own experiences: positive, neutral and negative
- Objective knowledge rather than subjective interpretation
- Behavioral and physiological reactions, test of motivation and preferences



15

Societal decision-making
-with animals' intrinsic value as a starting point



FVE Animal Welfare WG, subgroup:

- Dominique Autier, France
- Thomas Richter, Germany
- Mette Uldahl, FVE Vice President
- Article co-author: Susanne Hartmann

Research & Reviews: Journal of Veterinary Science | vol.1(2) 2021

A transparent Methodology for Society to Address Animal Welfare from the Intrinsic Value and the Justifying Reason to A Transparent Methodology for Society Addressing Animal Welfare: Proposal for an Ethical Based Framework for Decision Makers

Mette Uldahl¹, Dominique Autier², Susanne Hartmann³, Thomas Richter⁴

¹ Herta and Paul Amirian Institute, German

² Animal Welfare Consulting, PhD, Leibniz, France

³ Philosophy and Law Center, Universität Wuppertal, Germany

⁴ Pharmazie/Lebendige Gewebe für animal welfare, Ethik, Prof., Germany

16

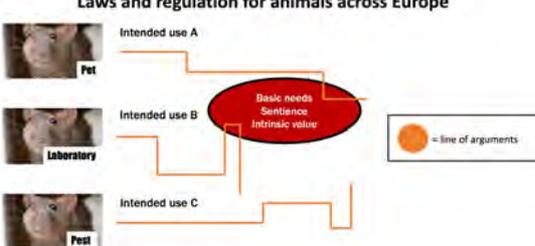
Laws and regulation for animals across Europe



Intended use

17

Laws and regulation for animals across Europe



Intended use A

Intended use B

Intended use C

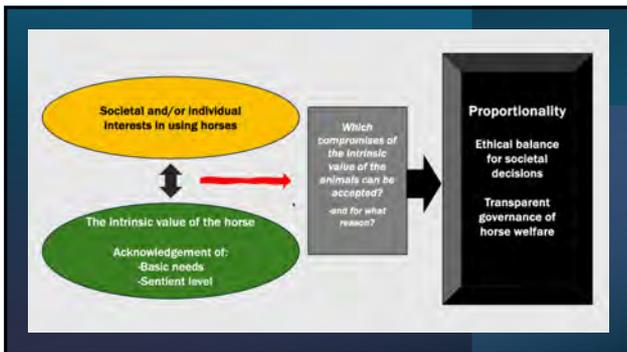
Basic needs
Sentience
Intrinsic value

line of arguments

18



19



20

Making a difference.. How?

Agreements on common ground:
transparency of "what, why and how"

Social license is only secured, if you make sense to the public and they trust you.

FVE

influencing and methodology

FVE - The European Association for the Improvement and Protection of Sheep and Goats

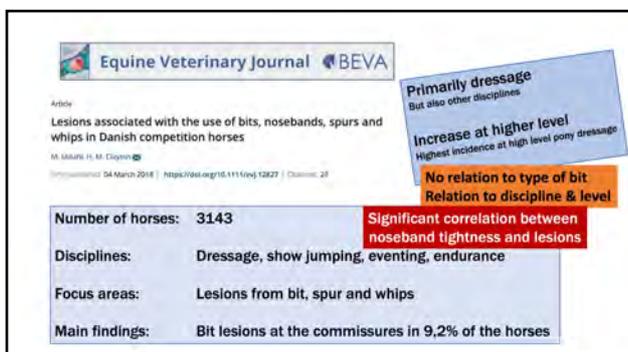
21



22



23



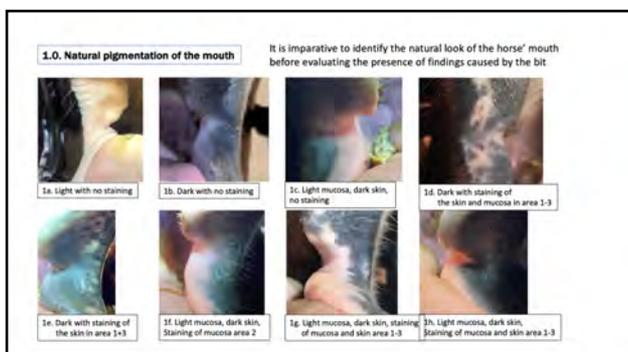
24



25



26



27



28



29



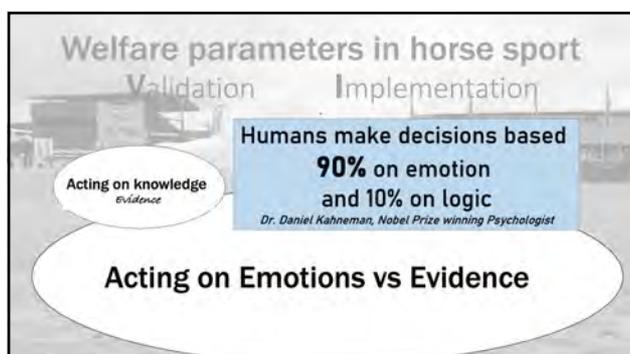
30



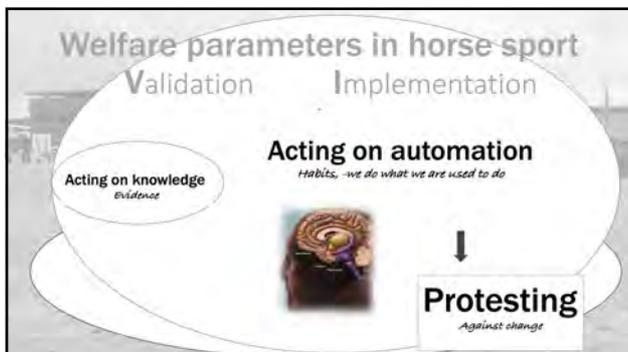
31



32



33



34

What has this got to do with vets?

The veterinary profession provides professional and highly qualified knowledge of animal basic needs, sentience, health etc.

Does the veterinary profession govern animals?

Are we affected by culture, tradition pressure etc.?

35

- Other areas with existing/potential dynamic ethical processes**
- Transport of sport and breeding horses
 - Sunshine Tour in Spain for Nordic horses
 - Gastric lesions caused by stress/management
 - Frequency of use of omeprazole for sport horses
 - Reporting and managing within the industry
 - Lesions caused by the rider
 - Use of bit/Oral lesions: insufficient governance
 - Whip, spur, drawing reins etc.
 - Injuries and attrition from use of horses
 - Training and competition
 - Management of horses
 - Contact of other horses
 - Turn out, pasture, free movement
 - Use of horses in the medical bio industry
 - "the blood farms"
 - Veterinary procedures
 - Lameness examination/blocks: for the horse or the sport?
 - IV injections, infusion, joint treatments
 - Use of twitch/forcing the horse
- For the horse or the sport?**

36



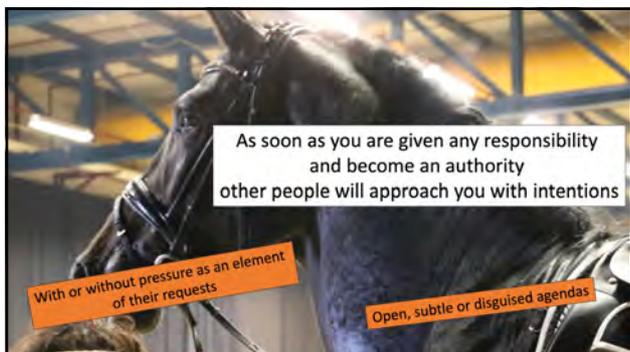
37



38



39



40

What pressure can lead to

- The slippery slope of being nice, compliant or saying yes for other reasons
- Forgery; how does it begin?
 - The signature
 - Looking with the blind eye
- Some things in life you are only given once:
 - Reliability
 - Credibility
 - Trustworthiness



41

Active training of clients: client behaviour

- Rule #1: Make demands to all people you work with
 - Clients
 - Organisers of events etc.



42

The recipe to dealing with conflict of interests Define/recognise the situation



43

Define your values

- **Interests:**
 - What is your personal interest in doing this?
 - What are your personal limits?
- **Alternatives:**
 - Always define the best alternatives
 - including your way out
- **Identity:**
 - What is your (deep) sense of identity?
 - Vocation?
 - Skilled professional?
 - Competent or not in the area?
 - Vulnerable; where?



44

Ensure the mandate

- **What is a mandate?**
 - An official order or commission to do something
 - Give someone authority to act in a certain way
- **Where is your mandate located/based upon?**
 - Inside yourself, freedom to act; be ready to let go
 - Financial
 - Official rules and protocols
 - Leadership above you; who has got your back
- **What are the flaws in your mandate?**



45

Who/what puts pressure on you?

- Client profiles
- Social medias
- Finances
- Prestige; aiming for positions
- Lack of definition of inner values
- Surprises! When you get overwhelmed by a situation
 - it is ok to bail out, think and then come back



46

Strategies for handling pressure

- Be conscious about the name of the game
 - An authority is a privilege, people challenge privileges
- Expect windy weather and even storms once in a while
 - enjoy the calm and easy life, when it is there
- Realise that if you want to set a standard, it is always a struggle to revise norms
 - then when you reach acceptance of a standard, nobody remembers the struggle..
 - don't bother about being right, bother about doing right
- It is ok to avoid conflicts, if you are not prepared or vulnerable, just leave



47

Strategies for handling pressure

- Evidence: publish data
- Education; let the majority know
- Select the right people in your inner circle
 - You need people who truly supports you
 - True supporters tell you the truth about your actions



48

The balance in ethical matters

- **Why** don't you do more...?
- You are **way too strict**, you ruin things by being so strict!
 - People approaching you
 - also vet colleagues
- Dynamic development
 - Evolution rather than revolution☺



49

Pressure and restitution

- Re-charge according to the pressure you experience
 - The more pressure, the more restitution is needed
 - Some clients drain more energy than others, give the good ones the advantage
- Charge according to energy consumption
 - Who should be given the best service?
 - Energy consuming standard fee
 - Skip the 10% worst behaving clients



50

Focus

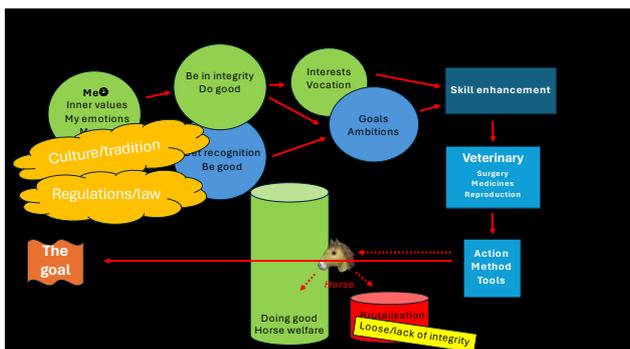


Why are you doing this?

51

The gradual loss of integrity

52



53

Veterinary Social license to operate

Are we on top of priorities?
Who do we work for?

Can we come up with proper arguments
When society asks?

54



55

Studiendesign

- 22 Katzen
 - 11 Trainingsgruppe (TG)
 - 11 Kontrollgruppe (KG)
- Transport
- Tierarztbesuch
- Verhalten & physiologische Parameter



www.tierverhaltenspraxis.at

www.tierfairhalten.eu



Katzen sicher und entspannt unterwegs zur Tierarztpraxis – Von der Wissenschaft in die Praxis

Dr. med. vet. Lydia Pratsch & Dr. med. vet. Christine Arhant

www.tierverhaltenspraxis.at

www.tierfairhalten.eu

Fazit

Statistisch signifikante Ergebnisse

- Stressreduktion während Autofahrt
- Kürzere Dauer klinische Untersuchung (KUS)

RELEVANT FÜR DIE PRAXIS:

- Umsichtiger Umgang (minimal Restraint)
- Zeit (3 Minuten Carrier, 6 Minuten KUS)
- Sicherer Rückzugsort
- Alle Katze gut handelbar, keine extremen Stressreaktionen/Aggression

RELEVANT FÜR DIE TIERHALTER:INNEN

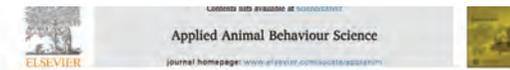
- Katzen sind trainierbar
- Training macht Sinn
- Transportboxenmodell

www.tierverhaltenspraxis.at

www.tierfairhalten.eu



Der Tierarztbesuch fängt mit dem Transport an



Carrier training cats reduces stress on transport to a veterinary practice

Lydia Pratsch¹, Natalia Mohr², Rupert Palme¹, Jennifer Rost¹, Josef Troxler¹, Christine Arhant¹

¹ Institute of Animal Husbandry and Animal Welfare, Department for Farm Animal and Veterinary Public Health, University of Veterinary Medicine, Vienna, Austria

² Institute of Psychology, Psychiatry and Experimental Behavioural Science, Department of Biomedical Sciences, University of Veterinary Medicine, Vienna, Austria

ABSTRACT
 Transport to and visiting a veterinary practice frequently is stressful for cats and their owners. Handling a fearful cat can be a challenge for the veterinary team and stress can influence physiological parameters. This study investigated whether carrier training reduced stress during a 10 min transport by car and increased compliance during the veterinary examination. A matched experimental controlled trial with a paired sample design training group (TG; n = 11), control group (CG; n = 11) consisting of new visits to a clean veterinary practice was carried out. After all cats had completed the first visit, the training group received 28 sessions of positive reinforcement based carrier training over a period of six weeks. Thereafter, all cats underwent the second veterinary visit. Stress levels during the car ride were assessed on video recordings using a modified version of the Cat Stress Score (CSS) (inter-rater reliability: $r = 0.84$, $p < 0.001$) and behaviour analysis with ObserverX Software (inter-rater reliability: $r = 0.90$, $p < 0.001$). To evaluate physiological reactions, ear temperature readings were taken before and after transport. The change in parameters between visit 1 and 2 (calculated by subtracting result of visit 1 from visit 2) was used to see for differences between groups. Trained cats showed a significant reduction in CSS during the car ride (mean = 50; TG: -0.60 ± 0.37 ; CG: -0.23 ± 0.25 ; $p < 0.001$), an increase in scratching for head scratch (TG: 33 ± 24 ; CG: 8 ± 7 ; $p = 0.001$), leg lifting (mean (range) TG: $18 (7-65)$; CG: $0 (-3-24)$; $p < 0.001$), changes in body posture (TG: $13 (-2-46)$; CG: $1 (-5-15)$; $n = 0.01$) and stress (TG: 23 ± 14 ; CG: 4 ± 35 ; $n = 0.001$). The veterinary examination

www.tierverhaltenspraxis.at

www.tierfairhalten.eu

Folder "Sicher und entspannt unterwegs" für den Download

Nun gibt es auch eine Kurzbroschüre, in der Sie erfahren, wie Sie den Transportstress Ihrer Katze reduzieren können!

Download Link (PDF, 155 KB)

Die Broschüre bedankt sich bei allen SponsorerInnen, die diese Broschüre sowie die weiterführenden Videos und Anleitungen zum Katzentransport finanziert haben und bei Richter Pharma AG, die das Druckkosten finanziert (unserem Ziel) haben.



Die wichtigsten Punkte für das Training

Im gesamten Training wird von der Katze freiwillig gezeigtes Verhalten belohnt!

Positive Verstärkung
Training wird ausschließlich mit Belohnung in positiver Verstärkung. Eindruckes Verhalten wird vorwiegend durch einen Situationsbezug belohnt.

Belohnung
Wählen Sie eine Belohnung, die Ihre Katze gerne mag.
1. Das kann sein: schmackhaftes Futter in kleinen Häppchen, Platte aus der Tube oder von einem Holzspatel zum Ablecken, Katzennesseln.
2. Wenn Ihre Katze Berührendes/Spiegelverhalten bevorzugt, belohnen Sie sie mit einer Streichhaubit.

Kurze Einheiten
Halten Sie die Trainingseinheiten kurz (ca. 5 Minuten) und achten Sie auf das Verhalten Ihrer Katze: Sie darf keine Anzeichen von Stress zeigen! Beenden Sie das Training immer, bevor Ihre Katze das Interesse verliert.

Gericht
Ihre Katze gibt das Tempo vor! Wiederholen Sie die jeweilige Trainingsituation – oder mehrere Einheiten hintereinander – so lange, bis Ihre Katze die Situation meistert. Gehen Sie erst dann zum nächsten Schwierigkeitsgrad über.

Kein Zwang
Zwingen Sie Ihre Katze zu nichts. Wenn Ihre Katze nicht einsteigt, kann es daran liegen, dass die Trainingssituation zu schwierig ist. Ihre Katze versteht vielleicht nicht, was von ihr erwartet wird, oder befindet sich sogar. Können Sie gegebenenfalls zu einem Trainingsschritt zurück, der Ihrer Katze leichter fällt.

Erwartungen
Erwarten Sie nicht zu viel, denn im Training läuft alles in Menschenaffen ab.
1. Belohnen Sie jeden noch so kleinen Schritt in die richtige Richtung!
2. Die Belohnung soll bei neuen oder schwierigen Situationen sehr häufig, aber im Dauerzustand oder sogar durchgehend erfolgen.
3. Ihre Katze sollte durch die Trainingssituation gestärkt werden!

Stresszeichen
Wenn Sie bei einer Video-Strafzeit beachten bei der Katze oder www.vetmeduni.ac.at/katzentransport

www.vetmeduni.ac.at/katzentransport

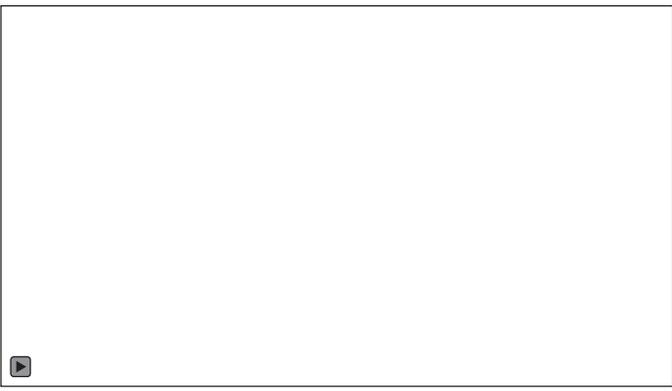
Trainingserfolg

Pratsch, Lydia, et al. "Carrier training cats reduces stress on transport to a veterinary practice." *Applied animal behaviour science* 206 (2018): 64-74.



www.tierverhaltenspraxis.at www.tierfairhalten.eu

Transporttraining



BOXENTRAININGS ONLINE KURS

AUCH DEINE KATZE KANN ZUM BOXENPROFI WERDEN

START 8. Juni 2021

www.tierverhaltenspraxis.at

www.tierverhaltenspraxis.at www.tierfairhalten.eu

Wissenstransfer-Projekt

- In Kooperation mit PR-Vetmeduni
- Hauptzielgruppen:
 - Tierhalter:innen
 - Tierärzte/Tierärztinnen
- Videos
- Broschüre
 - Sponsoren Druck: Richter Pharma, Zoetis



www.vetmeduni.ac.at/katzentransport

www.tierverhaltenspraxis.at www.tierfairhalten.eu

Videos

Transporttraining für Katzen
In diesem Video lernen Sie, wie Sie Stresszeichen bei Katzen erkennen.

Katzentransport-Training
In diesem Video zeigen wir Ihnen, wie die optimale Transportbox beschaffen sein sollte.

Transporttraining für Katzen
In diesem Video zeigen wir Ihnen, die verschiedenen Elemente eines Transporttrainings.

Transporttraining: Katzen-Boxentaining
In diesem Video zeigen wir Ihnen, wie erfolgreich das Transporttraining bei Katzen durchgeführt werden kann.

Katzenfreundlicher Umgang in der Tierarztpraxis gehört dazu!



Bücher

Katzenfreundliche Praxis für TFA
 Katzenkulturen der Tierärztin Pratsch

Die Tierärztin Lydia Pratsch stellt in diesem Buch den Zusammenhang zwischen dem Verhalten der Katzen und dem Verhalten der Menschen dar. Sie zeigt, wie man Katzen besser verstehen kann und wie man sie besser behandeln kann. Das Buch ist ein Muss für alle, die mit Katzen arbeiten wollen.

Autoren: Dr. Lydia Pratsch, Tierärztin für Tierhaltung, Tierärztin und Verhaltensforscherin. Dr. Lisa Kasper, Tierärztin für Tierhaltung, Tierärztin und Verhaltensforscherin. Dr. Lisa Kasper, Tierärztin für Tierhaltung, Tierärztin und Verhaltensforscherin.

wtm *Wissenschaftliche Zeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte*

Schutz von Hunden und Katzen in der tierärztlichen Kleintierpraxis: Empfehlungen zur Optimierung der Ausstattung und des Managements sowie des Umgangs mit Patienten unter Tierschutzaspekten

C. ABRAHT, H. HORSCHLÄGER, J. TROJLER und R. BRADEN

Summary

The authors discuss the importance of providing a safe and comfortable environment for dogs and cats in the veterinary clinic. They provide recommendations for the optimization of the equipment and management of the practice, as well as the handling of patients under animal protection aspects.

Fortbildung

Strategien zur Angstreduktion in der Kleintierpraxis Teil 1 – Stressreduzierende Methoden im Umgang mit Hund und Katze

Autoren: Dr. Lydia Pratsch, Tierärztin für Tierhaltung, Tierärztin und Verhaltensforscherin. Dr. Lisa Kasper, Tierärztin für Tierhaltung, Tierärztin und Verhaltensforscherin.



Vielen Dank & dran bleiben!



www.tierverhaltenspraxis.at
 Praxis in Wien

www.tierfairhalten.eu
 Praxis in NÖ – St. Pölten Land

Verhaltensmedizin, Verhaltensberatung & Training
 Beratung tierfreundliche Praxis inkl. „pre-visit medication“
 Transporttraining Katzen, Medical Training, Tierheimberatung,
 Vorträge, wissenschaftliche Recherche
 Für konsiliarische Tätigkeit stehen wir österreichweit zur Verfügung



BRAVECTO®

Injektion



EINE INJEKTION IN SEKUNDEN VERABREICHT
EIN GANZES JAHR
FLOH- UND ZECKENSCHUTZ

DIE ERSTE INJEKTION

mit einem Floh- und Zeckenschutz für ein ganzes Jahr.

Ausschließlich in der Tierarztpraxis erhältlich.

Nutzen Sie jetzt die bahnbrechende, innovative Formulierung von BRAVECTO® Injektion für einen ununterbrochenen Schutz von Hunden vor Flöhen und Zecken für ein ganzes Jahr.

Wenden Sie sich an MSD Tiergesundheit für mehr Informationen.

AT-BRV-240100005

Copyright © 2024 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere
Intervet GesmbH · Siemensstraße 107 · A-1210 Wien
www.msd-tiergesundheit.at

Weitere Informationen zu Bravecto® finden Sie hier:



Weitere Informationen zu Bravecto® 150 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionssuspension für Hunde finden Sie hier:



Rezept- und apothekenpflichtig

MEHR. WERT.
PRÄVENTION.

 **MSD**
Tiergesundheit

Tierschutzmonitoring im Schlachtprozess und am Schlachtkörper

14. ÖTT-Tagung: Handeln im Interesse der Tiere
Do, 2. Mai 2024

Amtlicher TA
Dr. Gerhard Eder
3730 Eggenburg
Österreich

Hauptverantwortlicher TA Schweine-Schlachthof
Instruktor an der Veterinärmedizinischen Universität Wien
Externer Berater für Lebensmittelbetriebe

Rechtliche Vorgaben Tierschutz

- ▶ EU-Recht
- ▶ Nationales Recht



EU-Recht

- ▶ VO (EG) Nr. 1099/2009 (VO über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung)
- ▶ RL 98/58/EG über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere
- ▶ VO (EU) 2017/625
- ▶ Delegierten-VO
- ▶ Durchführungs-VO 2019/627

Nationales Recht

- ▶ Strafgesetzbuch § 222: Tierquälerei
- ▶ Tierschutzgesetz § 11: Transport von Tieren
- ▶ Tierschutzgesetz § 32: Schlachtung und Tötung
- ▶ Tierschutz-Kontrollverordnung
- ▶ Tiertransportgesetz
- ▶ Tiertransportausbildungsverordnung
- ▶ LMSVG (2006)
- ▶ Fleischuntersuchungs-VO (2006)

Tierschutz - Tierwohl

- ▶ Tierwohl („animal welfare“)
 - ▶ Zustand des Tieres in Bezug auf
 - ▶ Gesundheit („basic health and functioning“)
 - ▶ Emotionen („affective states“)
 - ▶ Natürliches Verhalten („natural behaviour“)
- ▶ Tierschutz („animal protection“)
 - ▶ Tätigkeiten, um Tierwohl zu sichern
 - ▶ Evaluierung/Gewährleistung durch TA



Monitoring/Surveillance

- ▶ Surveillance
 - ▶ = systematische und kontinuierliche Beobachtung eines Geschehens in Raum und Zeit + Interpretation und Ergreifung von Maßnahmen
- ▶ Monitoring
 - ▶ = alle Arten der unmittelbaren systematischen Erfassung, Beobachtung oder Überwachung eines Vorgangs oder Prozesses mittels technischer Hilfsmittel oder anderer Systeme

Dokumentationspflichten der untersuchenden aTA

- ▶ Vorschriften in LMSVG/Fleischuntersuchungs-VO
- ▶ Bindung an Vorgaben der EU hins Dokumentation
 - ▶ EDV-unterstützt
 - ▶ Übermittlung an VIS (Verbrauchergesundheitsinformationssystem)
 - ▶ Auswahl aus vorgegebenem Befundkatalog

Konnex Monitoring zu Tierschutz?

Haben die erhobenen Fleischuntersuchungsbefunde Tierschutz-Relevanz?

Tierschutzmonitoring am Schlachthof - Kriterien

- ▶ Graduierung (ggr, mgr, hgr bspw)
- ▶ Zuordenbarkeit (Betrieb, Transporteur, etc)
- ▶ Statistische Auswertung
- ▶ Übermittlung relevanter Daten/Ergebnisse
- ▶ Konsequenzen

Lebenduntersuchung

- ▶ Gehfähigkeit
- ▶ Lahmheits-Score
- ▶ Wunden
- ▶ Organvorfälle
- ▶ Kachexie



Monitoring am Schlachtkörper

- ▶ Andere Kriterien als bei Lebenduntersuchung
- ▶ Dokumentationspflicht gem. VO 2019/627
- ▶ Vorgegebenes Befundschema
- ▶ Zusätzliche Befundung sinnvoll?

Praktische Durchführung am Schlachthof derzeit

Automationsunterstützte Bilderfassung

Befunderfassung und Eingabe im Zuge der Fleischuntersuchung

Zeitintensive Zuordnung und Auswertung der erhobenen Daten

Monitoring Kratzspuren

- ▶ Graduierung
 - ▶ Keine
 - ▶ Geringgradig
 - ▶ Mittelgradig
 - ▶ Hochgradig



Keine Kratzspuren

Geringgradige Kratzspuren



Mittelgradige Kratzspuren



Hochgradige Kratzspuren



Beispiele aus der Praxis



Beispiel aus der Praxis



Statistische Auswertung

Keine Kratzspuren	Geringgradige Kratzspuren	Mittelgradige Kratzspuren	Hochgradige Kratzspuren
95,4%	4%	0,3%	0,3%

Statistische Auswertung

Transporteur	Anteil hochgradige Kratzspuren in %
1	1
2	0
3	0
4	85
5	14

Mögliche Ursachen

- ▶ Mastbetrieb
- ▶ Transport
- ▶ Wartestall Schlachtbetrieb
- ▶ Schlachthofpersonal
- ▶ Maschinelle Ursachen

Konsequenzen

- ▶ Ursachen eruieren
- ▶ Personalschulungen
- ▶ Kontaktaufnahme mit Landwirt/Betreuungs-TA/Amts-TA
- ▶ Wartung
- ▶ Überprüfung/Anpassung der SOP
- ▶ Erwägung der Einleitung rechtlicher Schritte (Fotos als Beweismaterial)

Monitoring Lahmheit

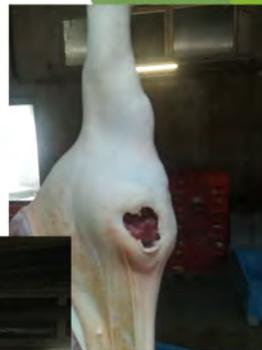
- ▶ Erhebung bei Lebenduntersuchung
- ▶ Graduierung (tw) subjektiv
- ▶ Konfliktpotenzial bzgl Transportfähigkeit
 - ▶ Landwirt/Transporteur/Kontrollorgan



Beispielfotos

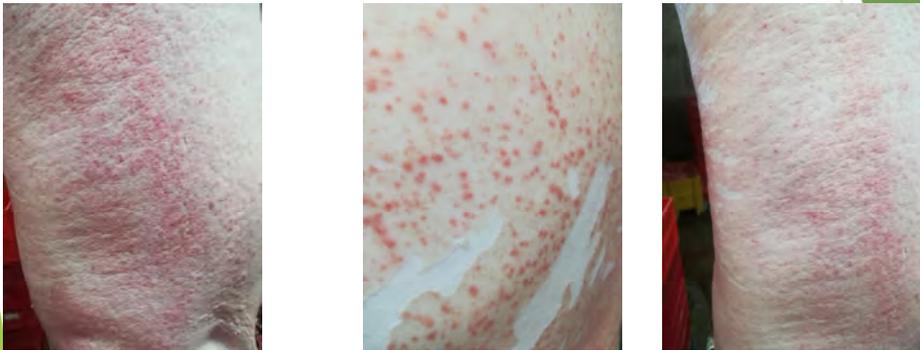


Beispielfotos



Monitoring Kannibalismus

- ▶ Problemfeld Schwanzkupieren
- ▶ Derzeit Monitoring vereinzelter Abszesse
 - ▶ Fehlendes Monitoring bzgl Kannibalismus





Praktische Durchführung am Schlachthof in der Zukunft?

Automationsunterstützte Erfassung aller Schlachtkörper

KI-unterstützte Auswertung der Bilder

Zuordnung Zielgruppen (Herkunftsbetrieb/Transporteur)

Österreichs größter Tierversicherer

Versicherbare Risiken in der Tierhaltung:



Rinder

- Tod und Nottötung durch Krankheit oder Unfall
- Tierseuchen und anzeigepflichtige Krankheiten



Pferde

- Tod und Nottötung durch Krankheit oder Unfall
- Operations- und Behandlungskosten



Schweine

- Tierseuchen
- Infektionskrankheiten
- Tod und Nottötung infolge von Lüftungsausfall, Spaltenbodenbruch, Güllegase und Transportunfall



Schafe und Ziegen

- Tierseuchen



Geflügel

- Tierseuchen
- Infektionskrankheiten
- Salmonellosen

Kontakt:

Mag. Michael Zetter

+43 1 403 16 81 240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at

Rolle der TierärztInnen

- Akutversorgung
 - Verletzungen
 - Geburten
 - fieberhafte Erkrankungen
 - Euthanasie
- Regelmäßige Betreuung
 - Impfungen, Parasitenbehandlung, Kastration unter Narkose
 - Trächtigkeitskontrolle
 - TGD Visiten
- Spezialberatung
 - Fütterung, Stallbau
 - Remontierung, Eberzukauf,....



Was Tierärztinnen und Tierärzte zur Verbesserung der Schweinehaltung beitragen können



Stärken der TierärztInnen

- Rasches Handeln bei
 - akuten Krankheiten/Verletzungen/Geburtsschwierigkeiten
- Diagnostik bei Infektionskrankheiten
 - Durchfall, Atemwegserkrankungen, Abort
- Entscheidungsfreudigkeit
 - Gewohnt Entscheidungen zu treffen, auch dann, wenn vorher nicht zu 100% klar ist, ob die Entscheidung richtig ist.



Zur Person

- Langjähriger Leiter der Außenstelle in Thalheim/Wels HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- Freiberuflicher Tierarzt
 - Ohne Hausapotheke!!
- Schwerpunkt Tiergesundheitsberatung
 - Management, Stallbau, Haltung, Fütterung
- Landwirt und Vermarkter
 - 30 MS, Bio-Freilandproduktion



Rolle der TierärztInnen

Wien (OTS) - Im Rahmen der Nationalratsdebatte am Mittwoch, 28. Februar 2024 erhob Abgeordnete Dipl.-Ing. Olga Voglauer (Grüne) in ihrer Wortmeldung zur Herkunftskennzeichnung von Fleisch massive Vorwürfe gegen Tierärzt*innen, die die Österreichische Tierärztekammer entschieden zurückweist.

Die Politikerin bezog sich auf einen vor Kurzem sogenannten aufgedeckten Schweineskandal in der Steiermark und sagte: „Und eines sei den Tierärztinnen und Tierärzten in Österreich auch ins Stammbuch geschrieben: Die Tatsache, dass wir immer wieder solche Skandale erleben, bedeutet auch, dass sie weggeschaut haben, und auch damit muss Schluss sein.“

Quelle: www.tieraerztekammer.at



Verborgene Stärken der TierärztInnen

- Wissen über Physiologie und Verhalten
 - Grundbedürfnisse von Schweinen (Fütterung, Haltung, Beschäftigung,...)
- Vernetztes Denkvermögen
 - Welche Konsequenzen hat der Eingriff in das System „Tiergesundheit Schwein“
- Freiheit, unabhängige Entscheidungen zu treffen
 - „Anwalt der Tiere“



Was bräuchte es?

- Ausbildung hin zu noch mehr vernetztem Denken
 - Wie beeinflussen die einzelnen Disziplinen einander
- Spezialausbildung: Fütterung, Haltung, Management, Zucht, Komplementärmedizin, Haltungsvorgaben,.....
- Stärkere Entflechtung von Landwirtschaft und Tierärzteschaft
- Rückbesinnung auf unsere Werte



Werte

Der Ausübung unseres Berufes liegen unsere Werte zugrunde. Als "Anwält*innen der Tiere" schützen wir deren Leben und helfen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Tierärzt*innen sichern die Gesundheit der Tiere, beugen Krankheiten vor und stehen in Notsituationen bei. Wir setzen uns für artgerechte Tierhaltung ein und sind oftmals "Mediator" zwischen Tier und Besitzer*in.

Quelle: www.tieraerztekammer.at



Was wird besser?

- Die kritische Masse der zufriedenen Tierhalter wird größer
- Positive Beispiele sprechen lauter als alle TierärztInnen gemeinsam
- Die Angst vor Austauschbarkeit schwindet
- Das Ansehen der TierärztInnen steigt sowohl bei LandwirtInnen als auch in der Bevölkerung
- Das Ansehen der LandwirtInnen steigt sowohl bei TierärztInnen als auch in der Gesellschaft
- Für einen Teil der gehaltenen Schweine gibt es massive Verbesserungen der Lebensbedingungen



DANKE



www.schweinekompetenz.at



Brustbeinfrakturen bei Legehennen

Problem erkennen und vorbeugen

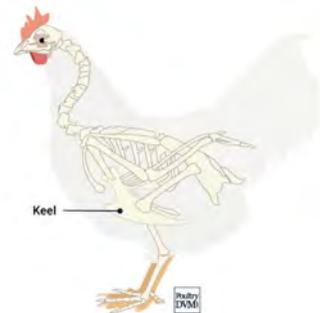
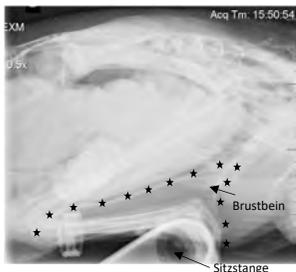
Janja Sirovnik
Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften
Veterinärmedizinische Universität Wien

02.05.2024



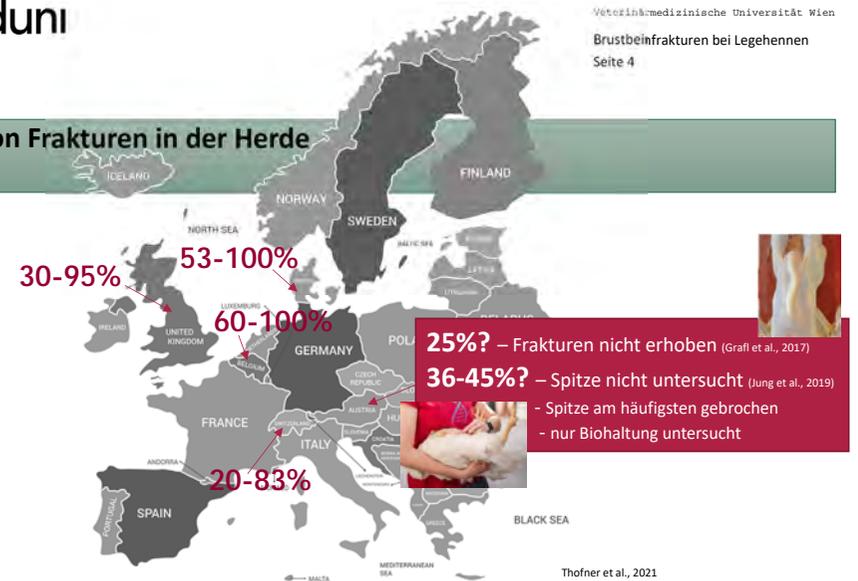
Veterinärmedizinische Universität Wien
Brustbeinfrakturen bei Legehennen
Seite 3

Brustbein



Veterinärmedizinische Universität Wien
Brustbeinfrakturen bei Legehennen
Seite 4

Prävalenz von Frakturen in der Herde



Prävalenz von Frakturen bei Legehennen

- Im Alter von 22-61 Wochen
 - 97% der Hennen: Min. 1 Brustbeinfraktur (BBF)
- Im Alter von 61 Wochen
 - Durchschnitt: 2.5 (Thofner et al., 2021) - 3 BBF/Henne (Rufener et al., 2018)
 - Max. 11 BBF (Rufener et al., 2018)



Tierschutzrelevante Aspekte

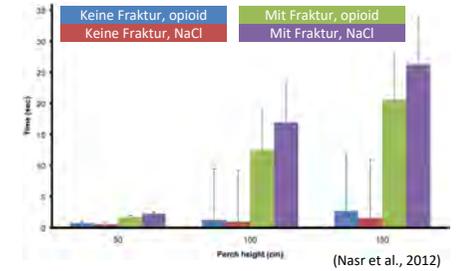
Schmerzhaft

Verändertes Verhalten

- Weniger mobil (Nasr et al., 2012)
- Niedrigere Auslaufnutzung (Richards et al., 2011)
- Mehr Zeit im höheren Bereich (Casey-Trott T, Widowski T., 2016; Rufener et al., 2019)

Depressiver Zustand

- Veränderungen im Gehirn (Armstrong et al., 2020)



Tierschutzrelevante Aspekte

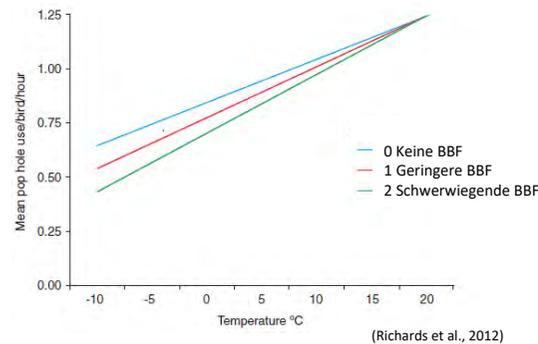
Schmerzhaft

Verändertes Verhalten

- Weniger mobil (Nasr et al., 2012)
- Niedrigere Auslaufnutzung (Richards et al., 2011)
- Mehr Zeit im höheren Bereich (Casey-Trott T, Widowski T., 2016; Rufener et al., 2019)

Depressiver Zustand

- Veränderungen im Gehirn (Armstrong et al., 2020)



Tierschutzrelevante Aspekte

Schmerzhaft

Verändertes Verhalten

- Weniger mobil (Nasr et al., 2012)
- Niedrigere Auslaufnutzung (Richards et al., 2011)
- Mehr Zeit im höheren Bereich (Casey-Trott T, Widowski T., 2016; Rufener et al., 2019)

Depressiver Zustand

- Veränderungen im Gehirn (Armstrong et al., 2020)



Tierschutzrelevante Aspekte

Schmerzhaft

Verändertes Verhalten

- Weniger mobil (Nasr et al., 2012)
- Niedrigere Auslaufnutzung (Richards et al., 2011)
- Mehr Zeit im höheren Bereich (Casey-Trott T, Widowski T., 2016; Rufener et al., 2019)

Depressiver Zustand

- Veränderungen im Gehirn (Armstrong et al., 2020)



(Foto: Xiao et al., 2020)

Wie können Brustbeinfrakturen identifiziert werden?



Brustbeinfrakturen bei Legehennen

Seite 11



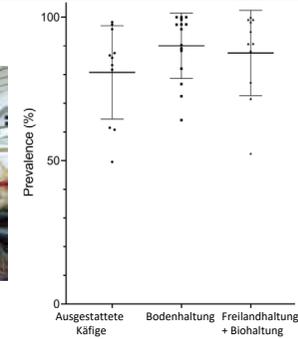
Foto: Riber et al., 2018

Brustbeinfrakturen bei Legehennen

Seite 12

Was können wir tun?

Eine Problematik bei jeder Haltungform

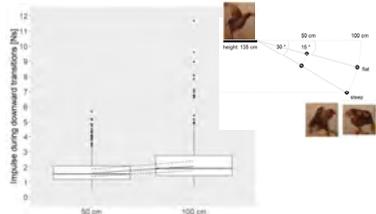


Thofner et al., 2021

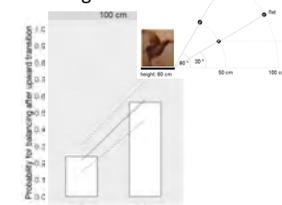
Verbesserte Übergänge

- Kurze Sprungweiten – weniger als 100 cm (Rufener et al., 2020, Scott & Parker, 1994)
- Weniger steile Winkel – weniger als 40° (Norman et al., 2018, 2021, LeBlanc et al., 2016)

Kräfte auf das Brustbein



Wahrscheinlichkeit des Ausgleichs

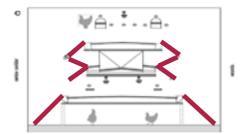
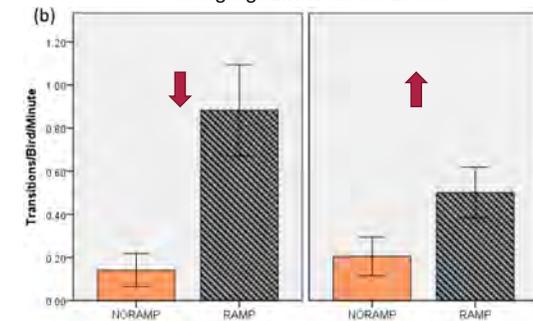


Rufener et al., 2020

Foto: Molnár et al., 2004

Rampen

Übergänge zwischen den Ebenen

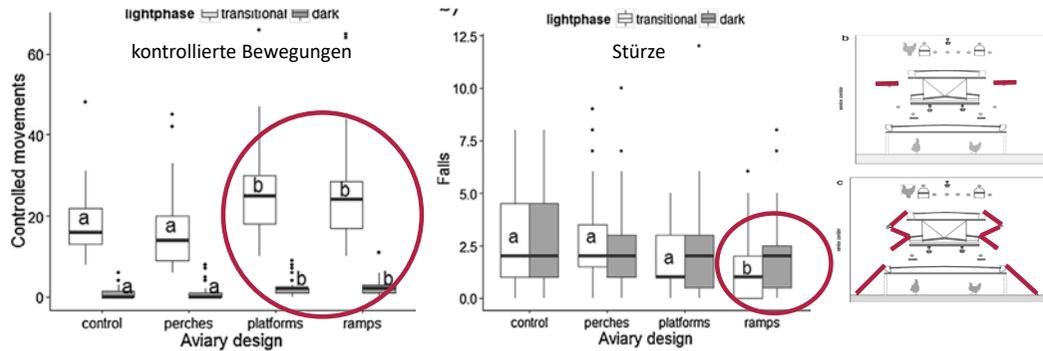


(Stratmann et al., 2015)

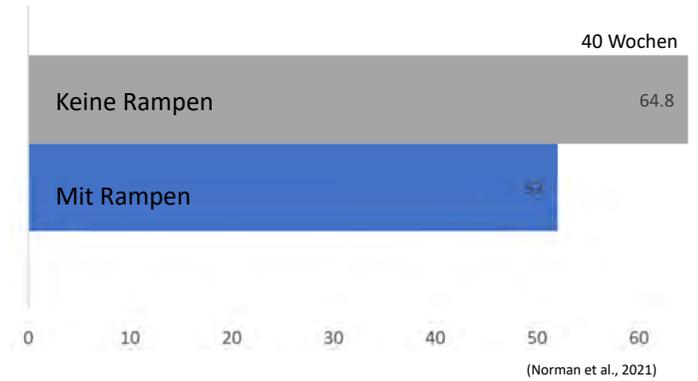
(Norman et al., 2021)

Verbesserte Übergänge

Rampen & Balkone (Stratmann et al., 2015)



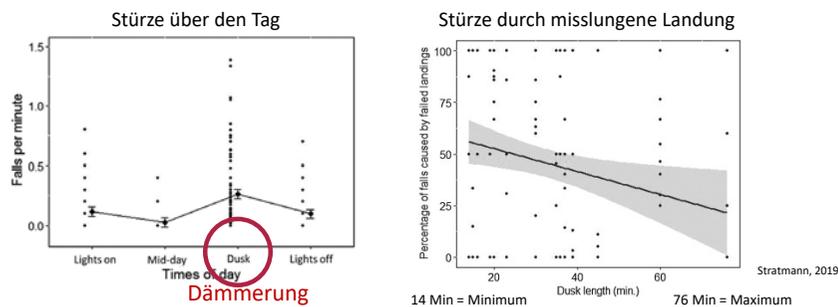
Rampen und die Prävalenz von Frakturen



Licht

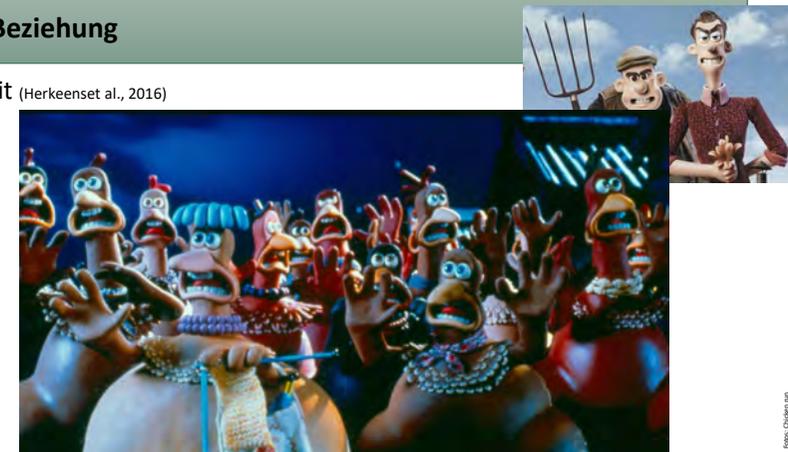
Helle Umgebung – Mind. 5 Lux (Taylor et al., 2013)

Graduelle Abdunkelung des Lichts (Stratmann et al., 2019)



Gute Mensch-Tier Beziehung

Im Stall verbrachte Zeit (Herkeenset al., 2016)



Ernährung



Calcium

Harlander-Matauschek et al., 2015, Fleming, 2008)



Omega-3

Toscano et al., 2015

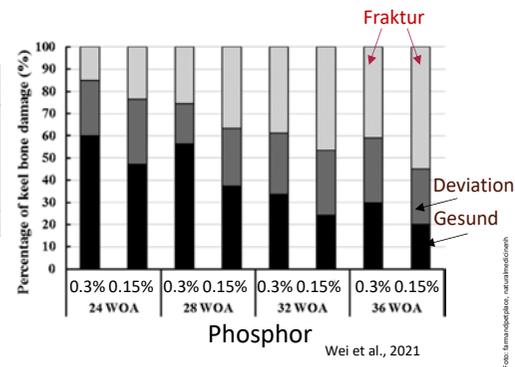


Foto: farmagedphoto, naturbildarchiv

Rassenunterschiede



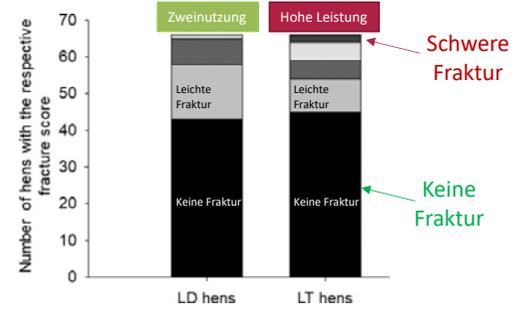
80 Wochen ~ 15 Eier/J.



~ 300 Eier/J.

Kittelsen et al., 2021

Rassenunterschiede



49 Wochen

Malchow et al., 2022



Alter vom ersten Ei

↑ Anfang der Eierproduktion
↓ Brustbeinfrakturen
(Gephardt-Henrich, Fröhlich, 2015, Thofner et al., 2021)

Zusammenfassung

- Verbesserte Bewegungsmöglichkeiten
- Gute Mensch-Tier Beziehung
- Gute Ernährung
- Zweinutzungsrasen
- Verspäteter Legebeginn

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Janja.sirovnik-koscica@vetmeduni.ac.at, Viktoria.Weissenboeck@vetmeduni.ac.at

132 CHIHUAHUAS

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ABNAHME, DEM STRAFVERFAHREN UND DEM TIERHALTEVERBOT

Dr. med. vet. Elisabeth Osterberger
ÖTT-Tagung am 02.05.2024

1. TIERABNAHME

Anzeige → unangekündigte Tierschutzkontrolle → Tierabnahme

Telefonische Anzeige

Donnerstag 08:30 Uhr **anonymer Anruf** bei der Bezirkshauptmannschaft:

„ ... **mind. 15-20 Hunde**, die vernachlässigt und ungepflegt sind, keinen Auslauf bekommen ... immer lautes Gebell, mehrere Nachbarn fühlen sich belästigt ... es muss endlich etwas getan werden ... niemand fühlt sich zuständig es anzuzeigen.“

Unangekündigte Tierschutzkontrolle

- schon vor dem Gartenzaun
massiver Gestank von Hundekot
und Urin
- massives Gebell aus dem Haus
wahrnehmbar





Wie geht es weiter?

§ 37 Abs. 2 TschG – sofortiger Zwang:

„Die Organe der **Behörde** sind **verpflichtet**, ein Tier, das in einem Zustand vorgefunden wird, der erwarten lässt, dass das Tier ohne unverzügliche Abhilfe **Schmerzen, Leiden, Schäden oder schwere Angst** erleiden wird, dem Halter **abzunehmen**, wenn dieser **nicht willens oder in der Lage ist, Abhilfe zu schaffen**. Sie sind berechtigt, ein Tier Personen, die gegen §§ 5 bis 7 verstoßen, abzunehmen, wenn dies für das Wohlbefinden des Tieres erforderlich ist.“

- Ist der/die Tierhalter/Tierhalterin in der Lage Abhilfe zu schaffen?
- Will er/sie die Situation überhaupt ändern?

Tierabnahme

Was braucht es dafür **vor Ort**?

- **Logistik** (Transportboxen, 132 Tiere in einem Transporter ?)
- **Personal** (Amtstierärztin, Tierheimmitarbeiter, Helfer, Sachbearbeiter)
- **Ausrüstung** (Schutzkleidung, Gummistiefel, Schutzhandschuhe, reichlich Desinfektionsmittel)
- **Tierheime** (Aufteilung auf 8 Tierheime)
- **Resilienz** gegen psychische, physische, akustische und olfaktorische Belastungen, Bissverletzungen etc.

Tierabnahme

Und danach **im Büro**...

- Mediale **Berichterstattung** (ZIB, NÖ heute, NÖN, Bezirksblätter, Servus TV etc.) und **Privatpersonen** welche zur Causa informiert werden wollen
- **Dokumentation** aller für die Folgeverfahren wichtiger Aspekte (Fotos, Berichte)
- Bescheinigung über die Abnahme gemäß § 37 Abs. 2 TschG an Tierhalter/Tierhalterin

2. STRAFVERFAHREN

Sachverhaltsdarstellung an Staatsanwaltschaft oder Strafantrag an
Verwaltungsstrafbehörde?

Rechtliche Entscheidungsgrundlage

■ § 222 Abs. 1 StGB – Tierquälerei:

„Wer ein Tier

1. roh misshandelt oder ihm **unnötige Qualen** zufügt,
2. aussetzt, obwohl es in der Freiheit zu leben unfähig ist, oder
3. mit dem Vorsatz, dass ein Tier Qualen erleide, auf ein anderes Tier hetzt,
ist mit **Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahre** zu bestrafen.“

Rechtliche Entscheidungsgrundlage

■ § 38 Abs. 1, 2 und 5 TschG – Strafbestimmungen:

„(1) Wer ... gegen die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes verstößt, indem er

1. einem Tier entgegen § 5 **Schmerzen, Leiden, Schäden oder schwere Angst** zufügt oder
2. ein Tier entgegen § 6 tötet oder
3. an einem Tier entgegen § 7 Eingriffe vornimmt oder
4. gegen § 8 verstößt,
begeht eine Verwaltungsübertretung und ist von der Behörde mit einer **Geldstrafe bis zu 7 500 Euro**, im **Wiederholungsfall bis zu 15 000 Euro** zu bestrafen.

(2) **In schweren Fällen** der Tierquälerei ist eine Strafe von **min. 2 000 Euro** zu verhängen.

(5) Der **Versuch** ist **strafbar**.

Strafgerichtliches Verfahren

- Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft
- Entscheidung der STA über Anklageerhebung
- Gerichtsprozess
- Urteilsspruch durch **Gericht**

Verwaltungsstraf- rechtliches Verfahren

- Strafantrag an BVB
- Subsidiär zum gerichtlichen Verfahren
- Entscheidung durch **BVB bzw. LVwG**
- Verwaltungsstrafe

KEINE DOPPELBESTRAFUNG!

Sachverhaltsdarstellung für STA

Inhalt der Sachverhaltsdarstellung (SVD):

- Tatbeschreibung über **18 Seiten**
- Foto- ev. Videodokumentation
- Wichtig:
 - *Einhaltung der Form*
 - *Genauere Beschreibung*
 - *Lesbarkeit für einen Laien*
 (Staatsanwälte sind keine Tierärzte)



Grundlage für SVD

Einholung von Berichten über **Diagnose, Therapie, Prognose** und/oder **Pathobefunde** – samt Foto- bzw. Videodokumentation

- Abnahme von **132** Tieren – die meisten ♀ trächtig
- **47 Welpen** nach Abnahme **geboren**
- **17** juvenile und **1** adultes Tier nach Abnahme **verstorben**
- Kastration!
- Was zeigte sich sonst bei den Tieren?

Inzucht

Diagnosen

- Ggr.-mgr. Calculus dentis
- Persistierende Canini
- **Prognathie/ Brachygnathia inferior**
- Mgr. – hgr. verminderter EZ
- Exsikkose/ Hypoglykämie
- Bds. **Mikrophthalmus**/ horizontaler **Nystagmus**, Fundus: keine Gefäße, kein Tapetum
- Caecitas congenita
- Bds. **Korektopie**
- **Katarakt**
- Cornea verletzt & trüb, hgr. AAF
- **Hgr. Patellaluxation**
- **Hgr. Giardienbefall**
- Surditas
- „Fiddeln“
- Hgr. ausgewachsene Krallen
- Fehlender Descensus testis
- **Hernia umbilicalis**
- Ecomphalus adiposus
- **Malassezien-Dermatitis**
- Verfilztes Haarkleid
- Multiple Talgdrüsenhyperplasien am ganzen Körper
- Rhinotracheitis infectiosa felis
- **Hydrocephalus** → verstorben
- **Abnorm kleine Zitzen, Unfähigkeit zur Laktation**
- Partus mortuus
- **Cor valvae insufficientia**
- **Homozygot Merle-Gen-Träger**
- Hypertrophe Cardiomegalie
- **Gesteigertes reaktives Verhalten, bissig**
- **Hgr. verängstigt**, lässt sich nicht angreifen

Welche Kosten sind entstanden?

Tarifvereinbarung zwischen Vertragstierheimen und dem Land Nö:

€ 20,- (Tarif vor 2024) pro Hund und Tag für max. 2 Monate (§ 37 Abs. 3 TschG)

- **ALT:** 20 * 132 * 60 = ?
- **NEU:** 30 * 132 * 60 = ?

- + amtliches Kilometergeld für den Transport € 0,42 pro km
- + medizinisch notwendige Therapien
- Schutzgebühr



Urteil & Berichterstattungen

6 Monate bedingte Haft + 3 Jahre Probezeit

The collage consists of three news articles. The leftmost article is from 'meinbezirk.at' and is titled '22 Chihuahuas im Dechanthof gerettet'. It features a photo of a small Chihuahua dog. The middle article is from 'Krone Zeitung' and is titled '107 HUNDE GERETTET So hilft die „Krone Tierecke“ nach Animal Hoarding'. It includes a photo of a dog in a cage. The rightmost article is from 'Krone Zeitung' and is titled 'Zahl der Gmünder Inzucht-Chihuahuas stieg weiter an'. It features a photo of several dogs in a room.

3. TIERHALTEVERBOT

Rechtsgrundlage für TH-Verbot

§ 39 Abs. 1 TschG – Verbot der Tierhaltung:

„Die Behörde kann einer Person, die vom Gericht wegen **Tierquälerei wenigstens einmal** oder von der Verwaltungsbehörde wegen **Verstoßes gegen die §§ 5, 6, 7 oder 8 mehr als einmal rechtskräftig bestraft** wurde, die **Haltung und Betreuung** von Tieren aller oder bestimmter Arten für einen bestimmten Zeitraum oder auf Dauer **verbieten**, soweit dies mit Rücksicht auf das bisherige Verhalten der betreffenden Person erforderlich ist, damit eine Tierquälerei oder ein Verstoß gegen die §§ 5, 6, 7 oder 8 in Zukunft voraussichtlich verhindert wird. Dies gilt in gleicher Weise, wenn die Bestrafung nur wegen Fehlens der Zurechnungsfähigkeit unterblieben oder die Staatsanwaltschaft auf Grund diversiver Maßnahmen (§ 198 StPO) von der Strafverfolgung zurückgetreten ist.“

Was Außenstehende nicht sehen...

- Es benötigt **mehrere Tage/Wochen** bis alle Beweise zusammengetragen und in einer Sachverhaltsdarstellung zusammengefasst sind
- Bis zum Gerichtstermin können **mehrere Monate** vergehen
- Dem Bescheid über das Tierhalteverbot hat eine Verständigung der Beweisaufnahme (= „Parteiengehör“) vorauszugehen → üblicherweise **2 Wochen** für eine Stellungnahme
- Nach Bescheidzustellung ist im Regelfall eine **4-wöchige** Beschwerdefrist einzuhalten

ES BRAUCHT ZEIT !

Es braucht Zeit !

Das bedeutet jedoch nicht, dass nichts passiert !

Protest vom Verein RespekTiere vor der Bezirkshauptmannschaft Gmünd

30. Juni 2023, 08:35 Uhr



RespekTiere-Aktivisten vor der BH Gmünd Foto: Verein RespekTiere Hochgeladen von Katrin Pilz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Tiere sind mein Leben.
Alles andere sind nur
Details.

Dr. med. vet. Elisabeth
Osterberger

Verschmutzte Rinder – Leiden?

Fallbeispiele aus der Praxis

ATA Mag. Thomas Kirner
BH Vöcklabruck



Rechtliche Grundlagen



Rechtliche Grundlagen

• 1. Tierhaltungsverordnung

• Anlage 2

- Mindestanforderungen für die Haltung von Rindern



Rechtliche Grundlagen

2. ALLGEMEINE HALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR ALLE RINDER
- 2.1. BODENBESCHAFFENHEIT
- 2.1.1. Grundlegende Anforderungen
Die Böden müssen rutschfest sein und so gestaltet und unterhalten werden, dass die Rinder keine Verletzungen oder Schmerzen erleiden. Weisen geschlossene Böden im Liegebereich der Tiere keine Beläge auf, die ihren Ansprüchen auf Weichheit oder Wärmedämmung genügen, sind sie ausreichend mit Stroh oder ähnlich strukturiertem Material einzustreuen. Die Liegeflächen der Tiere müssen trocken und so gestaltet sein, dass alle Tiere gleichzeitig und ungehindert liegen können.



Rechtliche Grundlagen



- 2. ALLGEMEINE HALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR ALLE RINDER
 - 2.1. BODENBESCHAFFENHEIT
 - 2.1.1. Grundlegende Anforderungen
- Die Böden müssen rutschfest sein und so gestaltet und unterhalten werden, dass die Rinder keine Verletzungen oder Schmerzen erleiden. Weisen geschlossene Böden im Liegebereich der Tiere keine Beläge auf, die ihren Ansprüchen auf Weichheit oder Wärmedämmung genügen, sind sie ausreichend mit Stroh oder ähnlich strukturiertem Material einzustreuen. Die Liegeflächen der Tiere müssen trocken und so gestaltet sein, dass alle Tiere gleichzeitig und ungehindert liegen können.



Rechtliche Grundlagen



- 3. BESONDERE HALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR KÄLBER
- 3.1. Für Kälber bis 150 kg muss eine trockene, weiche und verformbare Liegefläche vorhanden sein. Für Kälber unter zwei Wochen muss eine geeignete Einstreu zur Verfügung stehen.



Rechtliche Grundlagen



- 4.3. GANZJÄHRIGE HALTUNG IM FREIEN
- Für jedes Tier muss eine überdachte, trockene und eingestreute Liegefläche mit Windschutz in einem Ausmaß zur Verfügung stehen, das allen Tieren ein gleichzeitiges ungestörtes Liegen ermöglicht.



Rechtliche Grundlagen



- Tierschutzgesetz

- § 5 (1)

- Es ist verboten, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.



Rechtliche Grundlagen



- Tierschutzgesetz

- § 5 (1)

- Es ist verboten, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, **Leiden oder Schäden** zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.



Rechtliche Grundlagen



- Tierschutzgesetz

- § 5 (2)

- Gegen Abs. 1 verstößt insbesondere, wer

- Z.13

- die Unterbringung, Ernährung und Betreuung eines von ihm gehaltenen Tieres in einer Weise vernachlässigt oder gestaltet, dass für das Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden verbunden sind oder es in schwere Angst versetzt wird



Beurteilung – Verschmutzung der Tiere



Beurteilung – Verschmutzung der Tiere



- Lokalisation

- Größe

- Dauer

- Ursache

- Management
- Erkrankung



Beurteilung Liegeflächen



Beurteilung - Liegeflächen



- Weichheit
 - "Knietest"
 - Verhaltensanomalien
 - Pathologische Veränderungen bei den Tieren



Beurteilung - Liegeflächen



- Einstreu
 - bei Kühen mind. 2,5 kg/Tier
 - bei Jungvieh und Kälbern mind. 1,2 kg/Tier
- trocken
- verformbar



Fallbeispiele



Fall 1

- 312 Rinder
 - 126 Kühe
- Liegeboxenlaufstall
- Jungvieh tlw. in Tiefstreu-Gruppen
- Kälber
 - Einzelboxen
 - Gruppenhaltung



Fall 1 - Maßnahmensetzung



- Trockene eingestreute Liegeflächen
- Überbelegung Jungvieh

+ Anzeige

Verstoß
Anlage 2 Z.2.1.1. der 1. Tierhaltungsverordnung bzw.
§ 5 (13) TSchG



Fall 1 - Nachkontrolle



Fall 1 - Nachkontrolle



Fall 1 - Nachkontrolle



Fall 1 – Nachkontrolle (1 Jahr später)



Fall 1 – Nachkontrolle (1 Jahr später)



Fall 1 – Nachkontrolle (1 Jahr später)



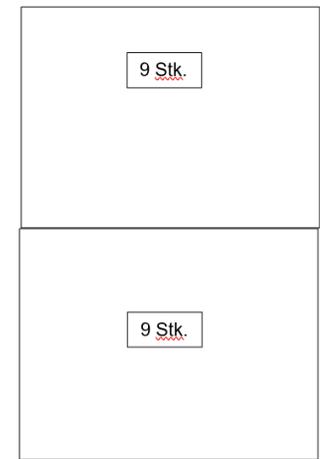
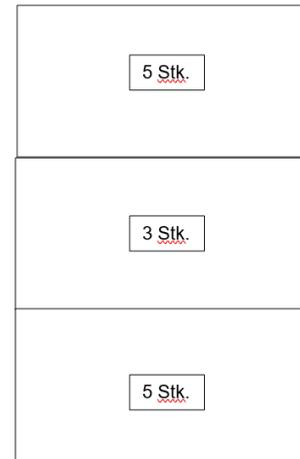
Fall 2



- 60 Rinder
 - 17 Kühe
 - auch Mastrinder

- Kühe in Anbindehaltung
- Mastrinder in Tiefstreu-Gruppenhaltung







Fall 2 - Maßnahmensetzung

- Abgabe der Tiere bzw. Bestandsräumung

+ Anzeige

Übertretung
Anlage 2 Z.2.1.1. der 1. Tierhaltungsverordnung
in Kombination mit
§ 5 (1) TSchG



Nachkontrolle



Fall 3

- 31 Rinder

- Mutterkuh-Betrieb
- Ganzjährige Haltung im Freien bzw. Gruppenhaltung auf Tiefstreu





Maßnahmensetzung

- Trockene und eingestreute Liegeflächen gewährleisten

+ Anzeige

Verstoß
Anlage 2 Pkt. 2.1.1. der 1. Tierhaltungsverordnung
i.V.m.
§ 5 Abs. 1 TSchG



Nachkontrolle



Nachkontrolle



Nachkontrolle



Nachkontrolle



Weitere Kontrolle...



Maßnahmensetzung

- Bestandsräumung

+ Anzeige

Verstoß
Anlage 2 Pkt. 2.1.1. der 1. Tierhaltungsverordnung
und
§ 5 (1) TSchG

+ Tierhalteverbot



Diskussion "Fall 4"

- Liegeboxen-Laufstall mit Weidegang

→ hgr. verschmutzte Weide

→ Verschmutzte Rinder

... Vorgehensweise? ...





Quellen

- www.ris.bka.gv.at
- Handbuch Rinder - Selbstevaluierung Tierschutz
Veröffentlichung gemäß dem Beschluss des
Vollzugsbeirates vom 01.03.2023 | 4. Auflage
- Fotos - © Mag. Thomas Kirner



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!



Veranstalter der Tagung (ÖTT-Partnerorganisationen):



Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner
Eggenberg 31, 4652 Fischlham



Vereinigung Österreichischer Pferdetierärzte
Argentinierstraße 43/6, 1040 Wien



Österreichischer Verband
der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte



Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin
Veterinärplatz 1, 1210 Wien



Österreichische Buiatrische Gesellschaft
Veterinärmedizinische Universität, Veterinärplatz 1; 1210 Wien



Österreichische Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte
Sektion Tierhaltung & Tierschutz; Veterinärplatz 1; 1210 Wien

vetmeduni

Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften
Veterinärmedizinische Universität Wien; Veterinärplatz 1, 1210 Wien

TIERSCHUTZ
Ombudsstellen
Österreichs

Tierschutzombudsstellen Österreichs



Tierärzte ohne Grenzen
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Unterstützung der Tagung durch:

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



vetmeduni
Veterinärmedizinische Universität Wien



Impressum:

Herausgeber: Johannes Baumgartner
Für den Inhalt verantwortlich: Die Autorinnen und Autoren
Redaktion und Layout: Johannes Baumgartner
Druck, Verlag und ©2024: Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften,
Veterinärmedizinische Universität Wien

Diesen Band folgendermaßen zitieren: ÖTT (2024): Handeln im Interesse der Tiere. Tagungsbericht der 14. ÖTT-Tagung, 02.05.2024; Vetmeduni Wien und online.